

Der Ennstaler

Unabhängiges Wochenblatt für das gesamte Enns-, Palten- und Liesingtal, das anschließende Salzkammergut und Salzburg

Nr. 24

Gröbming, am 14. Juni 2024

119. Jahrgang

Freiland-PV-Anlage sorgt für Aufruhr

In Weißenbach bei Haus soll eine 4-MWp-Photovoltaik-Anlage im Freiland entstehen. Bei der Verhandlung kochten die Emotionen hoch.

Bei der Energieraumplanung definierte das Land Steiermark Vorrangzonen für Photovoltaik-Anlagen im Freiland. Im Bezirk Liezen wurde, neben Trieben und Lassing, auch in Weißenbach bei Haus eine Fläche von rund zwölf Hektar ausgewiesen. Für zwei Grundbesitzer kommt eine Verpachtung an einen Investor nicht in Frage. Zwei andere, welche keine Landwirtschaft mehr betreiben, wurden mit einem Projektwerber handelseinig. Auf vier Hektar soll eine PV-Anlage mit 4 MWp entstehen. Bei der Verhandlung Anfang der

Woche ergriff Anrainer Johann Fuchs das Wort und richtete seine Bitte an die Verpächter, Abstand von der „Verschandelung durch eine hässliche Photovoltaik-Anlage“ zu nehmen. Er untermauerte seine Forderung mit einer Unterschriftenliste, welche er an den Verhandlungsleiter übergab.

Bürgermeister Stefan Knapp ist enttäuscht über die Vorgangsweise seitens des Landes Steiermark: „Über uns wurde einfach drübergefahren.“

Bericht Seite 2 und 3



Foto: pixabay

Photovoltaik-Anlagen im Freiland sind vergleichsweise kostengünstig und leicht skalierbar, sind jedoch ein Eingriff in das Landschaftsbild.

Gröbming: Zwei Varianten für niveaufreie Kreuzung

Eine Variante scheitert an Grundstückseigentümern, eine andere an den Kosten. Die Alternative würde der Gemeinde 2,5 Millionen Euro mehr kosten.

Seit der Eröffnung des Gewerbeparks entwickelte sich die Ausfahrt Gröbming-Ost zu einem neuralgischen Punkt. Rufe nach einer Lösung wurden lauter. Das Land Steiermark prüfte bislang mehrere Varianten. Ein Kreisverkehr, eine Ampellösung sowie eine Unterführung schieden aus.

Blieben noch zwei Varianten einer Überführung. Die günstigste Lösung würde auf 6 Mill. Euro kommen, scheitert aber an Grundstücksangelegenheiten. Die Mehrkosten für die andere Variante in der Höhe von 8,5 Mill. Euro müsste die Gemeinde übernehmen.

Bericht Seite 4 und 5

Schuss vor den Bug

Die Europawahlen brachten zwar eine deutliche Stärkung der rechten Parteien, die Mehrheitsverhältnisse haben sich aber nicht wirklich verändert. Auch in Zukunft werden die Parteien der Mitte den Ton angeben und an der grundsätzlichen politischen Ausrichtung wird sich nicht allzu viel ändern. Allerdings wären alle Beteiligten gut beraten, das Wahlergebnis als Schuss vor den Bug zu verstehen und in Zukunft ein offenes Ohr für die Bürger zu haben.

Denn die großen Verdienste der EU wie die Reisefreiheit, die

gemeinsame Währung oder die wirtschaftliche Zusammenarbeit werden heute als selbstverständlich betrachtet. Wir sind es zwar gewohnt, in einem freien und sicheren Wohlstandsbündnis zu leben, aber die Unzufriedenheit mit gewissen Entwicklungen wächst trotzdem ständig an. Daher wäre es wichtig, die Verdienste der Union zu würdigen anstatt sie ständig wie einen Außenfeind zu behandeln. Und schließlich gibt es auch zahlreiche Politikfelder, an denen zu Recht Kritik geübt wird. Es wird nicht ausreichen, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Gerade bei der Zuwanderung, der Teuerung oder der Wettbewerbsfähigkeit hat die europäische Politik noch deutlich Luft nach oben. Erst wenn man auch in diesen Bereichen überzeugende Lösungen findet, wird auch die Zufriedenheit der Wähler wieder steigen. Ansonsten drohen die EU-Skeptiker irgendwann wirklich die Oberhand zu gewinnen, und das wäre für Wirtschaft und Lebensqualität in Europa ein schwerer Rückschlag.

Franz Wallig

Best of Adventure
fly like an eagle
zipline
STODERZINKEN

Fly + Ride
Mittwoch-Sonntag
Take off

Abenteurpark
Flying Coaster

Jetzt buchen: zipline.at

Wollis
KIDS PARK

HAUSER Kaibling
DER FREIZEITPARK
für Kinder und Jugendliche IM TAL

ÖFFNUNGSZEITEN:
DONNERSTAG - SONNTAG
10:00 - 17:00 UHR

1 x Sommer-Tubing kostenlos
für Sommercard-Besitzer.

SCHLADMING
DACHSTEIN
Wir sind für dich da.

Schladming

**HIER TRIFFT
MAN SICH**

www.dieKaufmannschaft.at

SPRUCH DER WOCHE

Freiheit bedeutet, dass man nicht alles so machen muss wie andere Menschen.

Astrid Lindgren

BRENNPUNKTE

WIEN. Am 14. Juni finden die Trauerfeierlichkeiten für Österreichs erste Bundeskanzlerin statt. Brigitte Bierlein wird in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof beigesetzt.

PARIS. Joe Biden und Emmanuel Macron feierten eine Sternstunde der Alliierten und der Demokratie und bekundeten ihre volle Solidarität mit der Regierung in Kiew. Die Zeremonie war eine Kampfansage an Wladimir Putin.

MANNHEIM. Deutschlands Kanzler will als Reaktion einer Messerattacke mit einem toten Polizisten Schwerstkriminelle wieder in Länder wie Syrien und Afghanistan abschieben.

EU-WAHL in Österreich. Vorläufiges Endergebnis: Wahlberechtigte: 6,372.204 – Wahlbeteiligung: 56,3% (-3,5%). ÖVP 24,5% (-10,1), SPÖ 23,2% (-0,7), FPÖ 25,4% (+8,2), Grüne 11,1% (-3), Neos 10,1% (+1,7).

Die Verteilung der 20 Mandate Österreichs in Brüssel: Die FPÖ verdoppelt ihre Sitze auf sechs, die ÖVP verliert zwei und kommt auf fünf, die SPÖ hält ihre fünf Sitze, die Grünen stellen künftig ebenso wie die Neos zwei Abgeordnete.

PARIS. Mit Le Pens Ziehsohn, dem 28-jährigen Jordan Bardella, an der Spitze, kam das Rassemblement National auf 31,5 Prozent der Stimmen, und das hat Staatschef Macron derart in Schwierigkeiten gebracht, dass er Neuwahlen ausrief.

SÜDÖSTERREICH. Im Süden kam es nach starkem Regen am Wochenende zu Überflutungen. Besonders betroffen waren Graz-Umgebung und vor allem Deutschfeistritz, wo es zu Sturzfluten inmitten des Ortes kam.

WIEN. Die türkis-grüne Bundesregierung hat als Wahltermin für die Nationalratswahl den 29. September 2024 beschlossen.

Freiland-PV-Anlage sorgt für Aufruhr

Eine geplante Photovoltaik-Anlage im Freiland erhitzt die Gemüter in Weißenbach bei Haus. Bei der Verhandlung am vergangenen Dienstag kochten die Emotionen hoch.

Auf 4 Hektar soll eine 4 MWp Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Aus Sorge um das Landschaftsbild stößt das Projekt auf Widerstand in der Bevölkerung.

Foto: Ennstaler



In Sachen Ausbau der erneuerbaren Energie hat sich die Steiermark ambitionierte Ziele gesetzt. Bis 2030 sollen 40 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammen. Das Potenzial der Wasserkraft ist weitgehend ausgeschöpft, Plätze wo Windkraft wirtschaftlich betrieben werden kann, sind überschaubar. Bleibt noch die Photovoltaik als vergleichsweise kostengünstige und leichter skalierbare Alternative. Neben Dächern, bereits versiegeltem Boden und Brachland sind dafür auch Flächen im Freiland vorgesehen. Um den Ausbau voranzutreiben, definierte das Land Steiermark Vorrangflächen zur Energiegewinnung. Anlagen auf Freiflächen prägen das Landschaftsbild und treten in Konkurrenz zur landwirtschaftlichen Nutzung, weswegen es zu Spannungen in der Bevölkerung kommen kann.

Raumplanung drübergestülpt

Im Bezirk Liezen wies das Land Steiermark, neben Trieben und Lassing, auch in Weißenbach bei Haus eine Fläche von rund zwölf Hektar aus. Rechtskräftig wurde die Widmung vor exakt einem Jahr, am 6. Juni 2023. „Die Energieraumplanung wurde ungefragt über uns drübergestülpt. Wir haben es aus der Zeitung erfahren, dann sind auch schon die Investoren dahergelaufen“, beklagt ein betroffener Landwirt, Johann Fuchs. „Es haben mehrere bei uns angeklopft. Zuletzt lag das Angebot bei 9000 Euro pro Hektar und Jahr.“ Für seinen Betrieb und einen weiteren Grundbesitzer kam eine Verpachtung nicht in Frage, weil die Flächen für die Landwirtschaft genutzt werden. Zwei andere sind jedoch keine aktiven Land-

wirte mehr und wurden handelseinig mit einem Projektwerber. Nun soll auf 4 Hektar eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 4 MWp entstehen. Projektwerber ist die Ökowerk GmbH aus Wien.

Unterschriftenliste abgegeben

Bei der Verhandlung am vergangenen Dienstag kochten die Emotionen hoch. Neben dem Verhandlungsleiter Christoph Jambrovic vom Land Steiermark, den Projektwerbern und Anrainern waren noch mehrere Weißenbacher anwesend. Die Kundmachung

sehr kurzfristig vonstatten gegangen, beklagten die Nachbarn. Dennoch habe man binnen zwei Tagen 150 Unterschriften von Projektgegnern gesammelt. Nach einer kurzen Projektbeschreibung seitens der Investoren ergriff aufgewühlt Johann Fuchs das Wort. „Ich bin der Altbauer. Wir beweiden seit Jahrzehnten die Flächen daneben und wollen, dass dort grüne Wiesen bleiben. Wir bitten die Eigentümer Abstand zu nehmen von der Verschandelung durch eine hässliche Photovoltaik-Anlage.“

Naturpark Eisenwurzen ist Unesco

Seit 2015 ist die Steirische Eisenwurzen auch Unesco Global Geopark und Nun wurde dieses Prädikat für weitere vier Jahre

Die Vielfalt von Fauna und Flora, sein Wasserreichtum sowie die geologische Entstehungsgeschichte machen den Naturpark Steirische Eisenwurzen so einzigartig. Die Gäste entdecken hier Naturjuwelen sowie von Menschenhand geformte Kulturlandschaften, wie Streuobstwiesen, Almen und Wälder.

Sechs Jahre nach seiner Gründung wurde der Naturpark Steirische Eisenwurzen im Jahr 2002 als Europäischer Geopark ausgezeichnet. 2004 folgte die Mitgliedschaft im Netzwerk von „Global Geopark“ unter der Schirmherrschaft der Unesco, 2015 die Anerkennung als „Unesco Global Geopark“.

Diese Anerkennung wurde nun zum zweiten Mal erneuert und für weitere vier Jahre bestätigt. Gleichzeitig konnte der Geopark auch flächenmäßig erweitert werden. Der Ortsteil Hieflau der Geoparkgemeinde Landl ist nun ebenso Teil des Unesco Global Geoparks. Für Geschäftsführer Oliver Gulas-Wöhri gibt es „sicher-

Gemüter in Weißenbach bei Haus. kochten die Emotionen hoch.



4-Hande Kulinarik

Erleben Sie das Highlight des Jahres mit einem **sechsgängigem Fine-Dining-Menü** in exklusivem Rahmen. Es erwarten Sie besondere Hochgenüsse aus der regionalen Naturküche von 3-Haubenkoch **Thomas Hofer** & Küchenchef **Dennis Katholnig**. Beginn: 18 Uhr. Preis: € 139,- p.P. mit Aperitif in der neuen Orangerie.

Tipp: Reservieren Sie gleich einen der limitierten Tische!

Noch mehr Kulinarik-Events für Genießer finden Sie hier: →



hoeflehner.com

Natur- und Wellnesshotel Höflehner
Gumpenberg 2 | 8967 Haus im Ennstal | 03686 2548

Psyche / Bewegung / Ernährung

ERST REDEN. GLEICH BESSER.



Mit Expert:innen in Lebens- und Sozialberatung

www.gleichbesser.at



Global Geopark

das als einzige Region der Steiermark bestätigt.

lich keine höhere Auszeichnung für unsere Arbeit als das Prädikat Unesco Global Geopark“, wie er betont.

Dass der Geopark Steirische Eisenwurzen eine bedeutende Rolle in der Bewusstseinsbildung in immer essentieller werdenden Themen spielen, betonte Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner und

Umweltausgleichsmaßnahmen, das Gestaltungs- und Pflegekonzept sowie Landschaftsbildschutzmaßnahmen. Außerdem fehle aus seiner Sicht noch die Zustimmung der Gemeinde zur Leitungsführung im öffentlichen Gut. Nachdem die Anrainer bereits angekündigten Einspruch zu erheben, schloss der Verhandlungsleiter Christoph Jambrovic nach einer knappen Stunde die Verhandlung mit: „Wir werden uns, wie es aussieht, wieder sehen.“ Damit meinte er die nächste Instanz, den Verwaltungsgerichtshof.

unterstrich somit die Förderwürdigkeit des Geoparks. „Das ermöglicht es uns, zusätzliche Impulse für die Entwicklung einer Nische in der Bewusstseinsbildung sowie im sanften Tourismus und in der Bewahrung des international anerkannten Geologieerbes zu liefern“, unterstreicht Geschäftsführer Gulas-Wöhri.

CHRONIK DER WOCHE

JUBILÄUM. Der nepalesische Bergführer Kami Rita Sherpa erfüllte Dutzenden Menschen einen Lebenstraum und führte sie auf den Mount Everest, den höchsten Berg der Welt. Damit hat der 54-Jährige einen Weltrekord aufgestellt: In der Vorwoche stand er zum 30. Mal auf dem 8848 Meter hohen Gipfel, so häufig wie niemand sonst.

GUTES VERSTECK. Mit mehr als 20 Gramm Cannabis wurde eine 34-Jährige am Nürnberger Flughafen von Zollnern erwischt. Die Frau war aus Mallorca eingereist und behauptete, nichts Anmeldepflichtiges dabei zu haben. Als die Zollbeamten in ihrem Gepäck einen Zerkleinerer für Marihuana fanden, gab sie schließlich zu, in ihrem BH Drogen zu haben und handigte 22,5 Gramm Marihuana aus.

PICKNICK. Es war ein gigantisches Picknick: Die kostenlosen Events auf der berühmten Pariser Allee werden veranstaltet, um das Image der Champs-Élysées aufzupolieren und dabei gleich noch einen Weltrekord mitzunehmen. 4000 Menschen picknickten auf der 216 Meter langen Tischdecke, Essen wurde von den Restaurants im Umfeld geliefert.

LIEBE GRÜSSE. Um die Luft- und Höhe zu behaupten, ging das Regime in Pjöngjang nun daran, zu einer Erfindung der Brüder Montgolfier aus vorrevolutionärer Zeit zurückzugreifen. Es füllte tausend Ballons mit Abfall – Kleiderfetzen, Zigarettentümel und was sonst nicht mehr wiederzuverwerten war – und ließ sie über die Grenze nach Südkorea schweben. Mit besten Grüßen aus Pjöngjang: Müllentsorgung als unfreundlicher und toxischer Akt.

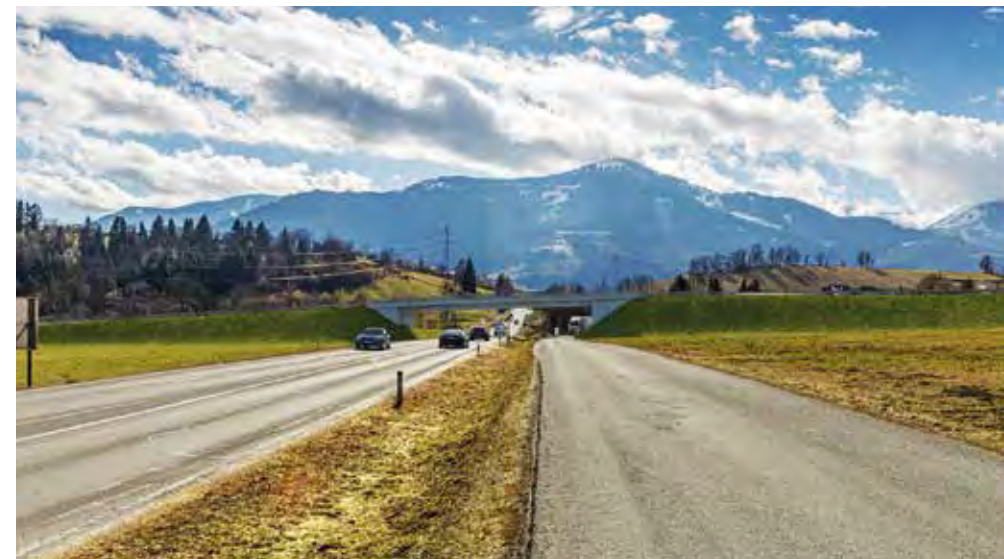
GEGEN TRUMP. Noch vor dem Schuldspruch gegen Donald Trump hat Oscar-Preisträger Robert De Niro in einer Rede vor dem Gerichtsgebäude deutliche Worte gegen den Ex-US-Präsidenten gefunden: „Donald Trump möchte nicht nur die Stadt zerstören, sondern das Land. Und er könnte irgendwann die Welt zerstören“, sagte der 80-Jährige. De Niro wirkt außerdem in einem neuen Wahlwerbespot für Präsident Joe Biden mit.

Seit der Eröffnung des Gewerbestraßenbaus im Osten von Gröbming im Jahr 2021 hat das Verkehrsaufkommen erheblich zugenommen. Die Querung der B 320 ist dabei besonders gefährlich. Bereits 2006/2007 wurde eine Lösung für die Kreuzung in das Regionale Verkehrsprogramm Liezen aufgenommen. Seit 2018 ist ein niveaufreier Anschluss Gröbming-Ost auch im Maßnahmenpaket für die Ennstal-Bundesstraße. Der geplante Baubeginn wäre für 2027/2028 angesetzt. Erste Gespräche mit Grundstückseigentümern fanden 2022 statt, diverse Varianten wurden durch das Land Steiermark geprüft. Einem Kreisverkehr sowie einer Appelllösung wurde jedoch durch den Sachverständigen des Landes eine klare Absage erteilt. Thomas Wankhammer von der Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau sowie Manuel Sturmann von der Integral ZT GmbH informierten bei der Bürgerversammlung vergangene Woche über die Bestandssituation, Planungen und Möglichkeiten. Verkehrsmessungen ergaben, dass täglich rund 10.700 Fahrzeuge die B 320 passieren, 2500 Fahrzeuge

die Hauptstraße nach Gröbming und 600 Fahrzeuge das Gewerbegebiet. Nach einem Auswahlprozess wurden eine Über- und eine Unterführungsvariante genauer untersucht. Die Unterführungsvariante bietet Vorteile bei Raum- und Umweltaspekten, ist jedoch deutlich teurer. Eine Kostenschätzung ging von 11,5 Millionen Euro (nur Unterführung der Gröbming-er Straße) aus, somit schied diese Variante ebenso aus.

Zwei Varianten im Fokus

Im Spätherbst 2023 wurde schließlich eine Variante 7 mit den Grundeigentümern besprochen. Die Anbindung der neuen Überführung an die Gröbming-er Hauptstraße erfolgte in einem Abstand von ca. 220 m zum bestehenden B-320-Knoten. Somit wäre auch ein T-Anschluss oder ein kleiner Kreisverkehr möglich. Die Anton-Schlecker-Straße müsste lediglich im Bereich des Be-



Visualisierung von Variante 7: Diese sieht eine 31 Meter lange Brücke über die Ennstal-Bundesstraße auf Höhe der ehemaligen Schleckerhalle vor.

Bildhinweise: Land Steiermark

schleunigungstreifens Richtung Schladming leicht verlegt werden. Der Anschluss an den Krahbergweg bliebe dann gleich. Das dreifeldrige Brückentragwerk über die Ennstal-Bundesstraße ist in dieser Planung nicht gekrümmt und hat eine Länge von ca. 31 m,

Zwei Varianten für niveaufreie Kreuzung

nach einer niveaufreien Kreuzung bei der Einfahrt Gröbming-Ost. Die günstigere Variante wurde bisher von den „Alternativ-Variante“ die Gemeinde rund 2,5 Millionen Euro kosten würde.

wodurch der Bau der Brücke wesentlich einfacher und billiger ist als bei Variante 10. Diese habe außerdem den geringsten Flächenbedarf von 6000 m², die Kosten würden sich auf sechs Millionen Euro belaufen. Trotz angebotener Tauschflächen lehnten die

Grundstückseigentümer diese Variante ab, da die Straße mitten durch ihr Feld führen würde. Variante 10 entstand erst im Jahr 2024 als Problemlösungsvorschlag ohne Zerschneidung des Grundstückes der Eigentümerfamilie. Der Anschluss an die Gröbming-

lionen Euro mit 2,5 Millionen Euro beteiligt, könne auch über diese Variante weiter diskutiert werden.

Dringender Appell des Bürgermeisters

„Jetzt wäre es Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen“, appelliert Bürgermeister Thomas Reingrubner und verweist auf die bevorstehenden Landtagswahlen im Herbst. „Egal welche Couleure gewinnt, vielleicht setzt der zukünftige Verkehrslandesrat andere Prioritäten.“ Variante 7 könne bereits 2025 gebaut werden. „Wir werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern weiterhin suchen und schauen, ob es Zugänge gibt. Auf jeden Fall müssen wir dieses Projekt vorantreiben, um bald zu einer Lösung zu kommen“, betont er. Im Sinne der Wirtschaftlichkeit und des Landschaftsbildes setzt das Gemeindeoberhaupt auf die Realisierung von Variante 7. „Wenn das nicht geht, muss ich LH-Stv. Lang überzeugen, Variante 10 zu wählen.“ Die Kosten von 2,5 Millionen Euro für die Marktgemeinde Gröbming seien aber nur schwer zu stemmen.

Bürgermeister erteilt Beseitigungsauftrag

Nach einem mehrmonatigen Baustopp herrscht wieder reger Betrieb auf einer Baustelle am Hauserberg. Bauherr muss wegreißen und ein Kellergeschoß mit Beton versiegeln.



Bgm. Knapp: Benützungsquadratmeter müssen stimmen.

Die Eröffnung des Mount Fischer Aparthotels soll Anfang Dezember erfolgen. Bis dahin müssen Teile weggerissen und ein Kellergeschoß zugeschüttet werden.

Foto: Ennstal

herren um eine Stellungnahme gebeten, welcher die Überschreitungen nicht Begründen konnte. Nachdem der Bau so komplex und auch unterirdisch großvolumig ausgeführt war, forderte die Bau-

behörde einen tatsächlichen Bestandsplan an – erstellt von einem unabhängigen, externen Baumeister. Seit wenigen Tagen tummeln sich wieder Handwerker auf der Baustelle, denn am vergangenen

Freitag erteilte Bürgermeister Stefan Knapp einen Beseitigungsauftrag. „Nun hat der Bauwerber 6 Monate Zeit seine Verfehlungen richtig zu stellen. Die Benützungsquadratmeter müssen am Ende

mit der ursprünglichen Planung zusammenstimmen“, so Knapp. Teile des Zubaus müssen abgerissen werden und ein komplettes Kellergeschoß zugeschüttet und mit Beton versiegelt werden.

Wir suchen DICH!
Komm in unser Team

Mitarbeiter:in Gäste- und Vermieterservice im Tourismusverband Schladming-Dachstein

Ab September 2024 im Infobüro Schladming/Ramsau/Haus
m/w/d, unbefristet, Vollzeit

Du hast Lust auf einen abwechslungsreichen Job? Du willst unsere Vision einer innovativen Ganzjahresdestination mitgestalten?
Dann komm in unser Team!

Deine Aufgaben:

- Service für Gäste und Tourismusinteressenten: persönlich und am Telefon
- Administration und Wartung unseres Buchungssystems Feratel Deskline
- Mitarbeit bei der Aktualisierung und Wartung unserer Website
- Mitarbeit/Unterstützung in anderen Abteilungen im TVB

Bruttomonatsgehalt ab € 1.900,-, Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung



Was für Dich da ist und was Du fachlich und persönlich mitbringen solltest findest Du unter:
www.schladming-dachstein.at/karriere

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2024
bewerbung@schladming-dachstein.at

SCHLADMING
DACHSTEIN
Wir sind für Dich da.

Radweg-Einweihung in Lassing

Eine neuralgisches Teilstück für Fußgänger und Radfahrer wurde entschärft, ein weiteres gilt es noch zu lösen.

Die Strecke von Döllach in Richtung Lassing wird auch von Radfahrern rege genutzt. Das zeigte sich auch bei der offiziellen Eröffnung des Verbindungsstückes, als während der kurzen Feierlichkeiten einige Radler ungeplanterweise hinzustießen. Bisher mussten Fußgänger und Radfahrer auf 500 Meter die L740 betreten. Vor rund zehn Jahren habe man mit Planungen für einen Radweg begonnen, letztendlich scheiterte es bisher an den hohen Kosten, berichtete Bürgermeister Engelbert Schaunitzer. Aufgrund der Böschungen an beiden Seiten und des Döllachbachs heiße das Nadelöhr nicht umsonst „Fuchslucken“. Gemeinsam mit dem Land Steiermark konnte man schließlich eine Finanzierung auf die Beine stellen und die Lücke schließen. Kostenpunkt: rund 600.000 Euro. Die Landesstraße wurde verlegt, Steinschichtungen und Böschungsgrabungen waren erforderlich und zwei Häuser mussten abgelöst und weggerissen werden.

In Sachen zusammenhängendes Radwegenetz könne sich die

Steiermark mittlerweile blicken lassen, sagte Verkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang. In den Pro-Kopf-Ausgaben für Radwege entwickelte sie sich in den letzten Jahren vom Schlusslicht zur österreich-

weiten Spitzenreiterin. „In den nächsten zehn Jahren sind 300 Millionen Euro für den Ausbau der Radinfrastruktur vorgesehen“, so der Verkehrsreferent. Nun gelte es nur noch eine weitere neuralgi-

sche Strecke zu entschärfen, deponierte der Bürgermeister beim Verkehrsreferenten, denn zwischen Döllach und Liezen müssen sich derzeit noch Radfahrer und Pkws die Straße teilen.



Feierliche Eröffnung des Radwege-Verbindungsstückes in der „Fuchslucken“.

Foto: Ennstaler

Nationalpark lud zum „Tag der offenen Tür“

Einen Blick in den Arbeitsbereich aller Abteilungen des Nationalparks Gesäuse werfen. Der „Tag der offenen Tür“ machte dies möglich.

Jährlich nutzen zahlreiche Naturliebhaber, die Landschaft des Nationalparks zu genießen. Planspitze, Hochtor, Admonter Reichenstein und Großer Buchstein sind bekannte Wander- und Kletterziele, doch kaum jemand kennt die Räumlichkeiten der Nationalparkverwaltung in Weng. Vergangenen Freitag hatten Interessierte beim „Tag der offenen Tür“ Gelegenheit, dies zu ändern. Eine bunte Rätselrallye sollte nicht nur Kinder animieren, alle Fachbereiche und das vielfältige Arbeitsspektrum der Nationalparkverwaltung zu erkunden. Rangerin Franziska Maier, zu deren Aufgaben es zählt, das Naturschutzge-

biet mit Schulen zu erforschen, hatte ein umfangreiches Bastel-, Mikroskopier- und Entdeckungsprogramm zusammengestellt. Der Fachbereich Naturschutz und Forschung präsentierte jüngste Ergebnisse des Adlermonitorings und moderne Formen der Fernerkundung. Markus Blank, Leiter der Infrastruktur, ließ es sich nicht nehmen, selbst hinter dem Grill zu stehen und für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen.

Woran arbeitet das Nationalpark-Team im Verwaltungsgebäude in Weng? Antwort auf diese Frage gab es beim Tag der offenen Tür.

Foto: © Stefan Leitner



ÄRZTENOTDIENST

Der Bereitschaftsdienst wird über ein Gesundheitstelefon, das unter der Telefonnummer 1450 an 365 Tagen rund um die Uhr erreichbar ist, abgewickelt.

Es hat immer eine Ordination für Sie von 9–12 Uhr geöffnet. Welche erfahren Sie unter www.ordinationen.st

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Notrufnummer
0316/818111

15. und 16. Juni, 10–12 Uhr

Dr. Waltraud Poier, Liezen, Grimminggasse 3, Tel. 03612/24024

Wenn's weh tut!

1450

Apotheken-Bereitschaftsdienst 15. und 16. Juni

ADMONT:	Stiftsapotheke Admont, Tel. 03613/2236-0
LIEZEN:	Löwenapotheke Liezen, Tel. 03612/22375
BAD AUSSEE:	Kurapotheke Bad Aussee, Tel. 03622/52277
STAINACH:	Pantherapotheke Stainach, Tel. 03682/22276-0
SCHLADMING:	Apotheke Planai West Schladming, Tel. 03687/21700

LIEZEN**Almliederwanderung**

Am Samstag, dem 15. Juni, lädt die Gesangspädagogin Herta Eder zu einer Almliederwanderung auf die Hinteregger Alm. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Parkplatz Hinteregg. Noten und Texte werden zu Verfügung gestellt, Anmeldungen unter: 0676/3892271.

ÖBLARN**Tanzcafé**

Die Parkinson Selbsthilfegruppe Ennstal und Spiraltänzerin Andrea Stabentheiner laden zum Tanzcafé ins ÖHA nach Öblarn. Willkommen sind Menschen aller Altersgruppen, die ihre Euphorie fürs Tanzen entdeckt haben. Termin: Dienstag, 18. Juni um 15 Uhr. Anmeldung: 0699/10532363.

Wanderfreudige Senioren



Der unpolitische Seniorenclub Rohrmoos-Untertal unternahm vergangene Woche die erste gemeinsame Wanderung der Saison. 30 Teilnehmende trotzten dem schlechten Wetter und beschritten den Weg zum Gasthof Draxler, um dort ein gemeinsames Essen zu genießen.

Foto: o.K.

Feuerwehr trainierte mit Kindern

Die Mitglieder der örtlichen Feuerwehr hielten einen Brandschutztag am Bildungszentrum St. Martin am Grimming ab.

Was tun, wenn es tatsächlich brennt? Und wie kommt man am schnellsten aus dem Gebäude? Um Kinder auf den Ernstfall vorzubereiten, hat die Feuerwehr St. Martin am Grimming einen Brandschutztag an der örtlichen Volksschule und der elementarpädagogischen Bildungseinrichtung abgehalten. Schon um dreiviertel acht Uhr morgens schrillte das Signal des Feueralarms, worauf die Kinder das gemeinsame Verlassen des Gebäudes üben konnten. Anschließend konnten die Kinder ihr

Wissen in Brandverhütung und Brandbekämpfung vertiefen. Unter fachkundiger Aufsicht durften die Mädchen und Buben den Umgang mit dem Feuerlöscher sowie der Bergungsschere üben und in Teamarbeit versuchen, einander mittels Bergungsseilzug in die Luft zu heben.

Was zur Ausrüstung der Feuerwehr gehört, durften sich die Kinder im Einsatzfahrzeug ansehen.

Foto: VS St. Martin am Grimming



Wollis Kids Park an der Hauser-Kaibling-Talstation

Direkt bei den Parkplätzen an der Talstation der 8er-Gondelbahn – ohne Seilbahnnutzung erreichbar – verspricht der neue Freizeitpark für Kinder und Jugendliche ein unvergessliches Abenteuer. Mit Water Zorbing, Tubing-Bahn, Paddler-Boote, Streichelzoo, E-Trial-Parcours und vielen Erlebnissen rund um die heimische Tierwelt wird der Wollis Kids Park ein echtes Highlight für Familien sein. Für die Pause oder um den Kindern beim

Austoben zuzusehen, steht eine gemütliche Chillarea samt Foodtruck – es gibt leckere Burger, Eis und Co. – bereit.

Im Streichelzoo erlebt man die wolligen Schafe, Lämmer, Ziegen, Hasen, Ponys uvm. hautnah. Abenteuerlustige können beim Water Zorbing oder in den neu-

en Paddler-Booten geschickt über das Wasser gleiten. „In die Reifen, fertig, los!“, heißt es bei der Tubing-Bahn. In großen Reifen rutscht man wie bei einer Achterbahnfahrt talwärts – der ultimative Familienspaß. Zum Ausgangspunkt der Bike-Strecken, dem Disc-Golf- und Rätselweg

gelangt man bequem mit dem Zauberteppich. Wer eine Pause braucht oder den Kindern beim Austoben zusehen möchte, kann es sich in der Chillarea beim Foodtruck gemütlich machen. Für die Kleinsten stehen direkt daneben eine Sandkiste sowie eine lustige Laufrad-Strecke – Fahrzeuge wie Laufräder, Bobby Cars usw. – kostenlos zur Verfügung.

**Öffnungszeiten
Wollis Kids Park:**

30. Mai bis 26. Juni 2024:
Donnerstag bis Sonntag
10:00 bis 17:00 Uhr

27. Juni bis 8. September 2024:
Täglich 10:00 bis 17:00 Uhr

Mehr Details zum Park:
www.hauser-kaibling.at/wolliskidspark-sommer



©Josh Absenger

Kinder-Akademie für weitere Jahre abgesichert

Die Friedrich Flick Förderstiftung hat den Projektvertrag verlängert und wird die Kinder-Akademie weitere vier Jahre finanziell unterstützen.

Im Jahr 2010 fand die erste Ausgabe der Kinder-Akademie, damals noch unter dem Namen Kinder-Uni, in Rottenmann statt. Ziel der Veranstaltung: Neugierde wecken und Zugänge zu Bereichen schaffen, die in der Schule keine oder nur wenig Beachtung finden. Abgestimmt auf unterschiedliche Altersgruppen setzt die Kinder-Akademie seither jedes Jahr in den ersten Ferienwochen auf spannende Themen zum Angreifen, Selbermachen und Erleben. Auch gemeinsame Ausflüge und Exkursionen stehen auf dem Programm, besonders in diesem Jahr, da der Schwerpunkt heuer auf dem Thema der Mobilität liegt. Hinter dem Ferienprogramm für kluge Kids steht der Förder- und Unterstützungsverein für Bildungsaktivitäten in Rottenmann. Dem Vorsitzenden, Ernst E.P. Hochsteger, ist es nun gelungen, die Finanzierung der Veranstaltung für weitere vier Jahre abzusichern, da der bestehende Projektvertrag mit der Friedrich Flick Förderstiftung verlängert werden konnte. Die Anmeldung zur diesjährigen Ausgabe der Kinder-Akademie läuft noch bis zum 1. Juli über die Website kinderakademie-rottenmann.at



Ernst E.P. Hochsteger bedankt sich bei Ingrid Flick für die Förderung der Kinder-Akademie.

Die Steiermark besitzt eine Waldfläche von 62 Prozent, im Bezirk Liezen sind es sogar 70 Prozent. Seit den 70er-Jahren hat sich die Waldfläche in Österreich um 233.000 Hektar vergrößert, dies entspricht der Waldfläche des Bezirkes Liezen. In der Landwirtschaft zählt vor allem die Nutzwirkung des Waldes. Forstwirtschaft umfasst eine Vielzahl von Tätigkeiten und Fachgebieten, die alle darauf abzielen, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften, zu erhalten und zu nutzen. Neben der Bestandsaufnahme mit Erhebung von Daten von Waldbeständen und Plänen für die nachhaltige Nutzung, spielt unter anderem die Waldpflege und der Schutz (Durch- und Aufforstung, Schädlingsbekämpfung uvm) eine wichtige Rolle. Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind bereits deutlich zu spüren und verlangen neue Antworten, die auf die Gegebenheiten Rücksicht nehmen. Erich Roithner ist aktiver Waldbauer. Er ist seit seinem acht Lebensjahr mit seinem Vater im Wald unterwegs, mit zwölf Jahren bekam er die erste Motorsäge. Seit seinem 15. Lebensjahr ist er am Gamper Hof bei Liezen. Der Gesamtbetrieb von Familie Roithner

Klimafitte Wälder: Forstwirtschaft vor großen Aufgaben

Die Waldbauern stehen angesichts des Klimawandels vor In der „Woche des Waldes“ lud die Landwirtschaftskammer Pressekonferenz.



Georg Hörmann, Forstreferent der Bezirkskammer Liezen, Kammerobmann Peter Kettner, Land- und Forstwirter Erich Roithner sowie Förster und Forstberater Gregor Rinesch.

Foto: Tritscher

umfasst 280 Hektar, davon 110 Hektar Wald. In seinem Waldbestand befinden sich unterschiedliche Baumarten, vorrangig jedoch Fichten und Tannen. Der Wald ist nicht nur Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten, sondern ein vielseitiger und CO2-

neutraler Rohstoff und in der Baubranche nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 1982 hat Roithner ein Nischenprodukt gefunden und angefangen, Piloten, also Pfähle, für Bauwerke zu fertigen. „Alleine in Selzthal habe ich Piloten für gut hundert Häuser gemacht“, erzählt

er. Der gebürtige Murtaler besitzt ein großes Fachwissen und weiß um die Herausforderungen der Forstwirte genau Bescheid. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, benötigt es einen stabilen Wald. „Beim Klimawandel sind die Erstbetroffenen immer die Waldbau-

ern“, bestätigt auch Kammerobmann Peter Kettner. Ziel ist es, klimafitte, leistungsstarke und stabile Waldbestände zu schaffen, um eine planbare Forstwirtschaft zu gewährleisten. „Dies gelingt momentan nicht“, sagt Roithner und verweist unter anderem auf Unwetterkatastrophen sowie den Holzpreis. Wesentlich ist auch der Erhalt der Schutzwirkung des Waldes. In der Steiermark haben diverse Institutionen gemeinsam die heimischen Waldflächen unter die Lupe genommen und deren Bodenaufbau analysiert. Diese Ergebnisse wurden mit Klimadaten kombiniert und errechnet, welche Baumarten zu welchem Standort passen. Das soll als Entscheidungshilfe für die Waldbesitzer im Hinblick auf die Aufforstung dienen. „Wenn du einen Euro in den Wald steckst, ist das gleich viel wert wie 10 Euro für Rekultivierung und 100 Euro für Schutzbauten“, so Förster und Forstberater Gregor Rinesch. Die Baumarten, die heute gepflanzt werden, kommen den nächsten Generationen zugute. „Als Faustregel für einen stabilen Wald gilt: Drei bis vier unterschiedliche Baumarten und eine flächendeckende Naturverjüngung“, so Georg Hörmann, Forstreferent der Bezirkskammer.

Liezen: Spatenstich für neuen Hauptplatz

Grüner und verkehrsberuhigter soll Liezens neuer Hauptplatz werden. Der Spatenstich erfolgte vergangenen Samstag. Der erste Bauabschnitt soll 2025 beendet sein.

Die Neugestaltung des Hauptplatzes sei ein Meilenstein in der Stadtentwicklung von Liezen, wie Andrea Heinrich, Bürgermeisterin der Bezirkshauptstadt, in ihrer Ansprache hervorhob. Zum Spatenstich war auch Verkehrslandesrat Anton Lang angereist, der den künftigen Hauptplatz als Zentrum für Kultur, Gastronomie und Wirtschaft beschrieb.

In die Planungen für die Umgestaltung sind vor allem die Ergebnisse des vorangegangenen Bürgerbeteiligungsprozesses, für den Liezens Finanzreferent Stefan Wasmer federführend war, eingeflossen: „Ziel war es, die Wünsche der beteiligten Bürgerinnen und Bürger in den Planungen aufzugreifen. So soll der umgebaute Platz in Zukunft hohe Akzeptanz genießen“, sagt Wasmer, der auch die Finanzierung des zwei Millionen Euro schweren Projektes thematisierte: „In Zeiten schrumpfender Budgets eine solide Finanzierung für das Vorhaben auf die

Beine zu stellen, stellte durchaus einen Kraftakt dar. Die Stärkung der Ortskerne ist nicht nur in Liezen in aller Munde, sondern beschäftigt Politik und Verwaltung

auch in übergeordneten Ebenen. Derzeit sieht es gut aus, dass zeitnah zusätzliche Fördermittel für Maßnahmen zur Innenstadtbelebung bereitgestellt werden. Dies



Beim Spatenstich: Vizebgm. Albert Krug, LH-Stv. Anton Lang, Bürgermeisterin Andrea Heinrich, Finanzstadtrat Stefan Wasmer (von links).

Hauptplatz werden.

Hauptplatz werden. Samstag sein.

könnte eine willkommene Gelegenheit darstellen, um möglichst schonend mit dem städtischen Investitionsbudget umgehen zu können“, so Wasmer.

Weniger Bodenversiegelung, mehr Grünflächen

Der Umbau des Hauptplatzes soll in zwei bis drei Etappen stattfinden. Der erste Bauabschnitt wurde im Zuge des Stadtfestes am vergangenen Samstag gestartet und umfasst den östlichen Teil des Hauptplatzes samt des Durchgangs zum Kulturhausplatz. Da neben einer optischen Verbesserung und der Funktionalität auch ein Fokus auf der Verbesserung des Mikroklimas liegt, soll die Verkehrsfläche zu 40 Prozent entsiegelt und mit klimaresistenten Pflanzen gestaltet werden. Die neuen Grün- und Aufenthaltsflächen sollen jedoch nicht nur die Attraktivität des Stadtplatzes stei-

gern, sondern auch als natürliche Klimaanlage fungieren und die Luftqualität verbessern, sagt Bürgermeisterin Andrea Heinrich. So sollen auch neue Aufenthaltsräume für soziale Begegnungen und Möglichkeiten für Veranstaltungen geschaffen werden. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Mit der Umgestaltung wird auch die bestehende Leitungsinfrastruktur saniert.

Der Baubeginn dieser Maßnahme ist für Herbst avisiert. „Wir sind überzeugt, dass der neue Stadtplatz ein lebendiges Zentrum und Treffpunkt für alle Generationen wird und dazu beiträgt, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen“, wie Bürgermeisterin Andrea Heinrich betont. Dazu soll auch das Tempolimit 30 beitragen, das bis auf ausgewählten Vorrangstraßen im gesamten Stadtgebiet und damit auch am Hauptplatz eingeführt werden soll. Ein dementsprechender Beschluss könnte noch in diesem Jahr vom Gemeinderat gefasst werden.

Maßnahmenpaket für die Kindergärten

Bessere Bezahlung, kleinere Gruppen und mobile Einrichtungen – Landesrat Werner Amon präsentierte kürzlich Maßnahmen im Elementarbereich, welche seit seiner Übernahme des Bildungsressorts umgesetzt wurden und welche noch folgen sollen.

Seit seinem Amtsantritt vor knapp zwei Jahren als Bildungslandesrat habe ihn der Bereich der Elementarpädagogik sehr gefordert, sagte Werner Amon im Zuge eines Pressegesprächs im Gemeindeamt Lassing. Es galt nicht nur einen drohenden Personalengpass abzuwenden, sondern die Versorgung auszubauen. Nach Gesprächen mit Gemeinde- und Städtebund, mit großen Trägern sowie Pädagoginnen und Pädagogen wurde ein umfassendes Maßnahmenbündel ausgearbeitet.

Schon längere Zeit rumorte es bei den Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen. Auflagen und Bürokratie wurden mehr, die Gehälter waren am unteren Ende der Fahnenstange angesiedelt. Vor zwei Jahren entschieden sich rund 70 Prozent aller Schulabgängerinnen in den Anstalten für Elementarpädagogik („Kindergartenschule“), diesen Beruf nicht auszuüben. „Wir stellten uns die Frage, ob der Schultyp überhaupt noch Sinn macht“, so Amon. Mittlerweile habe sich die Stimmung wieder gedreht und zwei Drittel würden in den Beruf einsteigen. „Damit konnten wir breitflächige Schließungen verhindern“, so Amon. Das lag nicht zuletzt an der deutlichen Gehaltsaufbesserung und einem einheitlichen Gehaltsschema über alle Träger und Kollektivverträge hinweg. Dafür investiert das Land Steiermark 40 Millionen Euro.

Der Forderung, die Gruppengrößen von 25 auf 20 zu reduzieren, konnte man ebenfalls nachkommen. „Wir haben versucht mit den Gemeinden ein Konzept zu entwickeln, das für alle verkraftbar ist“, so Amon. Schließlich würde das in vielen Gemeinden mehr Gruppen bedeuten und bauliche Maßnahmen nach sich ziehen. Als Alternative steht es den Einrichtungen frei, bei größeren Gruppen eine zusätzliche Betreuungskraft einzustellen.

Infokasten

Im laufenden Schuljahr betreuen 379 Pädagoginnen in 68 Einrichtungen 2267 Kinder im Bezirk Liezen.

Im ersten Jahr übernimmt das Land Steiermark 100 Prozent der Kosten für die Zusatzkraft, im zweiten sind es noch 80 Prozent, danach bleibt es bei 70 Prozent. Als temporäre Übergangslösung ließ Werner Amon mit einer unkonventionellen Maßnahme aufhorchen: Mobile Gruppenräume. Ein Holzriegelbau mit Punktfundamenten sei rasch aufgestellt, kostenmäßig überschaubar und könnte den Ausbau an Betreuungsplätzen beschleunigen. Sollte die Nachfrage in einem Ort zurückgehen, besteht die Möglichkeit das Bauwerk wieder abzutragen und in einer anderen Gemeinde aufzustellen.



Bildungslandesrat Werner Amon präsentierte bei einem Besuch im Bezirk Liezen ein umfassendes Maßnahmenpaket für Elementarpädagogik, welches zum Teil bereits umgesetzt ist.

Foto: Ennstaler

Bei den baulichen Vorgaben für Kinderbetreuungseinrichtungen verspricht Amon Erleichterungen. Die Fachaufsicht sei in den letzten Jahren „ein wenig über-eifrig“ gewesen. Eine Gesetzesnovelle des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes soll mehr Flexibilität erlauben. „Wir werden in der Verordnung auf das Maß hingehen, wo wir glauben dass es notwendig ist“, so Amon. Neu aufgesetzt wird das „steinzeitliche EDV-System“, das Betreiber immer wieder verzweifeln ließ. Dort sollen in Zukunft auch die Eltern ihre Kinder anmelden können – Doppel- und Dreifachmeldungen sollen dann der Vergangenheit angehören. Derzeit sei man hier „ein wenig im Blindflug unterwegs“, denn die angemeldeten Plätze entsprechen oft nicht den tatsächlich notwendigen. Um die Öffnungszeiten auf den Nachmittag und die Ferienzeiten auszuweiten, möchte das Land Steiermark in Zukunft auf Förderungen und Anreize setzen.

MS Stein/Enns feiert 50 Jahre

Am 29. Mai lud die Mittelschule Stein an der Enns zur Jubiläumsfeier. Den Besuchern bot sich ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit Musik, Tanz, Theater und vielem mehr.

Neben Bürgermeister Werner Schwab und zahlreichen Amtskollegen aus umliegenden Gemeinden ließ sich auch der ehemalige Direktor Hannes Moser die Feier nicht entgehen. Ein „Millionenshow“-Sketch eröffnete das Programm und selbst die Volksschule Stein an der Enns stellte sich mit dem Lied „Zitronenfalter“ ein. In einer Videoeinspielung sprachen ehemalige Schülerinnen und Schüler über Erinnerungen aus ihrer Schulzeit. Bei der Schuhplattlereinlage der

„Hahnstoana“ wirkten auch das Lehrpersonal inklusive der Direktorin Patrizia Mattlschweiger mit. Die „Strubbis“ aus der Kleinsölk spielten die Besucher hinaus zum Festzelt, wo später der Maibaum gefällt wurde. Hausmeister Walter Steiner bediente den Grill, die Lehrerinnen Linda Pilz und Valentina Krainz die Gäste. Die Mittelschule in Stein an der Enns ist beinahe gleich alt wie die Direktorin Patrizia Mattlschweiger. Nur wenige Wochen zuvor feierte die Schulleiterin ihren 50. Geburtstag.



Der Festakt bot ein vielseitiges Programm in der MS Stein an der Enns.

Junge Schladmingerin als Botschafterin für Kindergemeinderat

Romy Knauß ist Kinderbürgermeisterin und hat Schladmings Kindergemeinderat bei der „Ersten steirischen KiGRA-Konferenz“ vertreten.

Eine ganz besondere Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterkonferenz fand vergangenes Wochenende in Krieglach statt. Denn dort wurde zur „Ersten steirischen KiGRA-Konferenz“ in das örtliche Veranstaltungszentrum geladen, um die Zukunft der Demokratie hochleben zu lassen. Dass die Wahl gerade auf Krieglach fiel, ist kein Zufall. Schließlich wurde dort im Jahr 2014 der erste Kindergemeinderat der Steiermark gegründet. Entwickelt wurde das pädagogische Modell von der Landentwicklung Steiermark, die seither bereits in 40 steirischen Gemeinden die Gründung eines Kindergemeinderates betreut und begleitet hat. Im Bezirk Liezen verfügen sechs Gemeinden über einen eigenen Kindergemeinderat:

Altaussee, Admont, Rottenmann, Gröbming, Ramsau am Dachstein und Schladming. Letzterer war



Birgit Geieregger, Landentwicklung Stmk., Schladmings Vizebürgermeisterin Maria Drechsler und Kinderbürgermeisterin Romy Knauß (von li.) beim Präsentieren des Logos.

Foto: Landentwicklung/Ekaterina Paller

bei der „Ersten steirischen KiGRA-Konferenz“ durch Kinderbürgermeisterin Romy Knauß vertreten, die vor Ort das von ihr selbst gestaltete Logo des Kindergemeinderates Schladming präsentierte. Die bunte Farbgebung soll darauf hinweisen, dass jeder in Schladming willkommen sei. Die goldene Schrift symbolisiere die reiche Zeit der Adelsfamilie Sachsen-Coburg und Gotha, die Schladming wesentlich geprägt hat, erklärt Birgit Geieregger von der Landentwicklung Steiermark das Schladminger Kindergemeinderatslogo. Auch Landeshauptmann Christopher Drexler nahm an der „Ersten steirischen KiGRA-Konferenz“ teil: „Der KiGRA der Landentwicklung Steiermark ist ein großartiges Projekt und unendlich wertvoll

für die Demokratie der Zukunft. Es ist wunderbar, zu erleben, wie sich 200 junge Menschen für die Kinder in ihrer Gemeinde einsetzen, sich einbringen, mitgestalten, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Projekte entwickeln und umsetzen“, so Drexler. Zum zehnjährigen Jubiläum hat der Kindergemeinderat nun auch eine eigene Hymne, die bei der Konferenz erstmals öffentlich vorgetragen wurde. „Und wenn diese dann noch von der Krieglacher Jugendband ‚Hai Five‘ gespielt wird, und deren Sänger Mario Sommer gleichzeitig der vierte Kinderbürgermeister von Krieglach ist, dann könnte die Geschichte schöner nicht sein“, betont Sandra Höbel, Geschäftsführerin der Landentwicklung Steiermark.

Brauerei Schladming wählte Vorstand

Die Brauerei Schladming lud kürzlich zur bereits 115. Generalversammlung auf die Planai. Neben der Präsentation des Geschäftsberichtes stand auch die Wahl des Aufsichtsrates auf dem Programm. Nachdem der langjährige Vorsitzende-Stv. Hubert Thüringer ausschied, bilden nun Thomas Ferstl als Vorsitzender und Rebecca Weichsler als Stellvertreterin gemeinsam mit Nina Meißnitzer, Josef Payer, Walter Reiter, Kevin Schmidt, Wilfried Schrempf, Herbert Walcher jun. und Lukas Perhab den neuen Aufsichtsrat. Als Anerkennung für sein 30-jähriges Engagement als Vorstand und Aufsichtsrat wurde Sepp Zirngast die Schulze-Delitzsch-Medaille in Gold überreicht.



Duo-Frühlingsturnier des ESV Öblarn



Am 1. Juni kämpften zehn Mannschaften beim Duo-Turnier auf der Stockbahn in Öblarn. Den Sieg errangen Alois Buchmann und Heinz Lautner vor Leo Schrempf und Christian Kreiner. Am dritten Platz landeten Gerhard Lanzfried und Josef Koller.

Foto: o.K.

4. Platz bei Staatsmeisterschaft

Bei den 3. Staatsmeisterschaften im Schneeflug-Geschicklichkeitsfahren erreichte Christian Ringdorfer von der Straßenmeisterei Gröbming den 4. Platz.

Zwei Tage lang stand das AR-BÖ-Fahrtechnikzentrum in Lundersdorf bei Gleisdorf im Zeichen der „Schneeflug-Artisten“. Teilgenommen haben Vertreter aus den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Steiermark sowie der ASFINAG und dem Städtebund. Gold und Silber ging dabei nach Niederösterreich, den dritten Platz sicherte sich John Meierhofer von der Holding Graz und Platz vier ging an Christian Ringdorfer von der Meisterei Gröbming. Die ersten Drei qualifizieren sich für die Europameisterschaft



Ende September in Deutschland. Franz Zenz, Leiter des Straßenerhaltungsdienstes des Landes Steiermark: „Unser Christian Ringdorfer von der Straßenmeisterei Gröbming belegte zwar den hervorragenden vierten Platz, am Ende fehlten 40 Punkte für die Euro-Qualifikation. Aber alle fünf Burschen haben uns würdig vertreten.“ Johann Schupfer belegte den 20. Platz, Christoph Stenitzer den 27. und Peter Langmaier den 33. Rang (alle Meisterei Gröbming).

Christian Ringdorfer (Straßenerhaltungsdienst Gröbming) landete in der Gesamtwertung auf dem vierten Platz.

Foto: Land Steiermark/Bektas

Wanderung der Hauser Senioren



Die Frühjahrswanderung der Hauser Seniorinnen und Senioren führte kürzlich auf die Sonnenalm. 31 Mitglieder genossen einen unterhaltsamen Nachmittag bei strahlendem Wetter. Nicht mehr Wanderfittes konnten einen Taxidienst in Anspruch nehmen.

Foto: o.K.

Sängerrunde Aigen blickte zurück

Im Zuge ihrer Jahreshauptversammlung ließ die Sängerrunde Aigen das vergangene Jahr Revue passieren.

Obmann Peter Pichlmaier erwähnte in seinem Tätigkeitsbericht zahlreiche gesellige Zusammenkünfte zur Pflege des Vereinslebens und berichtete über die musikalische Mitgestaltung mehrerer Gottesdienste. Aufgrund der Schwierigkeit, neue Sänger zu gewinnen, freute sich der Verein über die Unterstützung durch die Damen des Aig'nKlong. Den Abschluss des Sängerjahres bildete wieder das traditionelle Adventsingen in der Florianikirche. Chorleiterin Kathi Dechler lobte den regen Probenbesuch und verwies auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Aig'nKlong, die man auch in Zukunft fortsetzen möchte. Um neue Sänger zu gewinnen, schlug sie die Abhaltung öffentlicher Proben vor.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung bot auch einen würdigen Rahmen für die Ehrung des Sängers Ewald Rohrer, der das Vereinsabzeichen in Silber für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt.



Ewald Rohrer (re.) wurde von Obmann Peter Pichlmaier für seine 20-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Senioren am Wilden Berg

38 Schladminger Senioren erkundeten kürzlich den Wilden Berg in Mautern. Nach dem Rundgang kehrte man in die Steinbockalm zur Mittagstast ein.

Das nächste Ausflugsziel ist das Ibmer Moor in Oberösterreich.



Auf Bodenerkundung

Schülerinnen und Schüler der BAFEP Liezen spürten kürzlich den Bodenbewohnern nach. Sie untersuchten Proben und bestimmten die gefundenen Tiere und Pflanzen mit diversen Methoden. Danach ernteten die Forschenden Wildkräuter, mit denen sie sich ein Omelett zubereiteten.



GRÖBMING

Gottesdienst mit der Hirnbirn Musi

Die Hirnbirn Musi umrahmt am Sonntag, dem 16. Juni, die Messe in der katholischen Pfarrkirche Gröbming. Das Ensemble besteht aus Helgard Royer (Steirische Harmonika), Gerit Knaus (Geige, Gitarre), Heidrun Marko (Gitarre, Okarina) und Matthias Kandolf (Kontrabass). Beginn ist um 9 Uhr.

Lange Nacht der Kirchen

Mehr als 300.000 Gäste zog die „Lange Nacht der Kirchen“ in ganz Österreich an. Und auch in der Region nahmen zahlreiche Besuchende an der Veranstaltung teil.

Der Abend in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Kirchenlandl begann mit einer feierlichen Messe, geleitet von Pater Engelbert Hofer und musikalisch gestaltet von der Singgemeinschaft Alpenrose Hieflau. Mit der Herz-Jesu-Verehrung, die jeden ersten Freitag des Monats gefeiert wird, schufen die Gebete von Cilli Winter und die Orgelklänge von Fritz Buder und Karin Fries eine andächtige und berührende Atmosphäre. Kirchenführerin Veronika Frank brachte

den Teilnehmenden anhand von humorvollen Alltagsbeispielen näher, wie Gott und Glaube auch im täglichen Leben und Sprachgebrauch eine Rolle spielen können. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape beim Krämerhaus.

Musikgenuss in Frauenberg

In der Wallfahrtskirche Frauenberg fand der Abend seinen Auftakt durch eine Klangschalenmeditation von Marianne Völkl im

japanischen Garten. Im Anschluss begrüßte Pater Prior Maximilian Schiefermüller die zahlreichen Besuchenden mit einem Konzert des Projektchors des Seelsorgeraums Admont sowie Musizierenden der Musikkapelle Arding. Ganz nach dem Motto „Herz und Herzlichkeit“, unter welchem das 20-jährige Jubiläum der Langen Nacht der Kirchen stand, boten Soloauftritte, Chor, Orchester, Klarinetten- und Saxophonensembles Musik von Klassik bis Pop und Gospel. Seinen Ausklang fand der Abend bei einer Agape am Abt-Bruno-Platz.



Stimmungsvoller Chorgesang umrahmte die Lange Nacht der Kirchen in der St.-Bartholomäus-Kirche in Kirchenlandl.

Foto: Lange Nacht der Kirchen

Farbenspiel in Gröbming

Eine Lichtinstallation, Musik und ansprechende Texte von Marlies Prettenthaler-Heckel zeichneten die Lange Nacht der Kirchen in Gröbming aus. Die Veranstaltung hatte den berühmten Sonnengesang des Heiligen Franziskus zum Inhalt gewählt. Passend zum 800-jährigen Jubiläum des Textes, der 1224 verfasst worden sei, wurde jedes Thema der Strophen musikalisch und literarisch in Szene gesetzt. Weiteres Highlight des Abends war die Lichtinstallation von Ulli Koller, mit der es ihr gelang, eine dichte Atmosphäre zu erzeugen und die Elemente des Sonnengesanges auch farblich in den Kirchenraum zu bringen.

WORT ZUM SONNTAG



Gott als Waldarbeiter

Ein Einkehrtagsleiter sah vor seinem geistigen Auge ein Stück Mischwald. Es war jedoch ein verheerendes Bild. Der Wald sah aus wie nach einem gewaltigen Sturm, wie bei einem Windbruch: die meisten Bäume waren geknickt, abgebrochen und teilweise auch entwurzelt. Es war ein Bild der Verwüstung. Ohne Blätter, ohne Nadeln, wie knöcherne Besen standen die wenigen Bäume noch da und ragten fast gespenstisch in den Himmel. Unser Glaube liege heute oft ähnlich darnie-

der, meinte der Vortragende. Vieles sei abgebrochen, zusammengebrochen, was vor Jahrzehnten noch ganz selbstverständlich stolz und mächtig dastand. Der Glaube sei saft- und kraftlos geworden, ganz und gar ohne Leben.

Wenn wir auf die Sonntagslesung (Ez 17,22-24) schauen, begehen wir uns ins 6. Jhdt. vor Christus. Damals war das Volk Israel in einer Lage, in der ein Bild von der Glaubenslandschaft ähnlich ausgesehen hätte. Israel lag darnieder, am Boden zerstört. Das Land war dem Erdboden gleichgemacht und die Bewohner waren nach Babylon verschleppt worden. Das Volk hat sich teilweise anderen Göttern zugewandt, hat seine Wurzeln nicht mehr nach dem lebendigen Gott, Jahwe, ausgestreckt. Bildhaft gesagt, es waren nur noch geknickte und abgebrochene „Bäume“ zu sehen, von denen kein Leben mehr ausging. Kahlschlag auf breiter Flur.

In diese Lage hinein, in der aus dem auserwählten Volk Gottes nur ein Häuflein Elend geblieben war, waren die Worte des Propheten Ezechiel ein echter Lichtblick: Er spricht von Jahwe wie von einem Waldarbeiter. *So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme ein Stück vom hohen Wipfel der Zeder und pflanze es ein. Einen zarten Zweig aus den obersten Ästen breche ich ab, ich pflanze ihn auf einen hoch aufragenden Berg.*

Ezechiel wollte damit seinem Volk sagen: *Gott hat euch nicht vergessen, er nimmt sich euer an. Er ist Jahwe, der Gott-mit-euch! Gerade euren jetzigen Tiefpunkt macht er zum Ansatzpunkt für die Wende, für den Neuanfang. Da, wo es menschlich gesehen für euch nichts mehr zu hoffen gibt, da hat Gott noch ganz andere Möglichkeiten. Gott überlässt euch nicht dem blinden Schicksal, er behält die Fäden der Geschichte selber in der Hand.*

Diese Botschaft ist geeignet, auch unsere heutige Glaubens-

landschaft neu zu kultivieren. Sie erinnert uns daran, dass Gott selber den „zarten Trieb Glaube“ immer wieder neu von Generation zu Generation einpflanzt und neue „Glaubens-Kulturen“ anlegt, kleine lebendige Gemeinschaften, oft ganz zarte Pflänzchen, von denen aber echtes Leben ausgeht.

Jesus vergleicht das Kommen des Reiches Gottes mit einer Saat: ein Mann sät Samen auf seinem Acker. Der Same keimt und wächst. Der Mann weiß gar nicht wie. Die Saat wächst von selbst (Mk 4,26-32).

Jedes Mal, wenn wir biblische Texte hören oder lesen, wird gleichsam göttliche Saat in uns gestreut. Wenn wir uns das Wort Gottes zu Herzen gehen lassen, wird es in und durch uns reiche Frucht tragen. Und wir werden Teil eines Jungwaldes in unserer heutigen Glaubenslandschaft.

Johann Karner

Tausende Besucher beim Frühlingsfest der Pferde

Große Begeisterung und eine tolle Stimmung beim „35. Frühlingsfest der Pferde“ in Ramsau am Dachstein.

Das Frühlingsfest der Pferde hat in Ramsau am Dachstein seit mehr als drei Jahrzehnten einen festen Platz im Kalender. Organisiert von der Bergrettung Ramsau, mobilisiert das Fest Hunderte freiwillige Helfer und zahlreiche Umzugsteilnehmer aus der Region. Der Fokus liegt auf dem großen Festzug am Sonntag, der von Christine Pitzer vom Ederhof Ramsau koordiniert wird, in dem blumengeschmückte Pferdekutschen zusammen mit Trachten-, Musik- und Schnalzergruppen aus der Region den größten unmotorisierten Blumenkorso Österreichs bilden. Tausende Besucher erlebten zwei abwechslungsreiche Tage, die auch heuer wieder ganz im Zeichen von Tracht und Tradition standen. Zu den Höhepunkten zählte die Krönung der „Dachstein-Hoheiten“: Chiara Huber (19 Jahre, Gröbming), Anna Gugganig

(20, Aigen) und Sabine Bliem (27, Wörschach) hatten sich im Rahmen der Jury-Wahl von ihrer besten Seite gezeigt und dürfen nun ein Jahr lang die Tourismusregion

Schladming-Dachstein bei vielen Veranstaltungen und Events repräsentieren. Der gesamte Erlös des Festes kommt der Bergrettung Ramsau am Dachstein zugute.



Prächtig geschmückte Pferde und Blumenfiguren beeindruckten an den zwei Tagen Tausende Besucher.

Foto: Michael Simonlehner

Schladming spendet Wildblumen

Im Rahmen der Aktion „Blühen und Summen“ des Landes Steiermark verteilten Bürgermeister und Gemeinderäte in Schladming Pflanzen im Zeichen der Artenvielfalt.

Blumenwiesen zählen zu den artenreichsten Ökosystemen. Seit Jahren gibt es eine große Wildblumenwiese im Bereich des Kreisverkehrs bei der Brauerei. Beim wöchentlichen Bauernmarkt verteilten Bürgermeister Hermann Trinker und weitere Mitglieder des Gemeinderates vergangenen Freitag Wild- und Wiesenblumen. Mit den verschenkten Pflänzchen soll auch die Bevölkerung motiviert werden, Wild- und Wiesenblumen in ihren Gärten auszusetzen.

Bürgermeister Hermann Trinker mit GR Claudia Gerhardter, Finanzreferent Fredi Trinker, GR Maria-Luise Schwab und Vizebürgermeisterin Maria Drechsler.



Sommerprogramm der Schladminger Naturfreunde

Mit dem traditionellen Sonnwendfeuer am Rossfeld eröffnen die Schladminger Naturfreunde zur Sommersonnenwende am 21. Juni das Sommerprogramm.

Am 29. Juni wird zur Fahrt zur Gnadental am Radstädter Tauern eingeladen. Eine Stollenführung im Bromriesen und der Besuch des Schmelzofens im Obertal folgen am 13. Juli. Tags darauf trifft man

sich bei der Bergmesse beim Bergfried in der Kaiblingalm in Haus im Ennstal. Rund um den Schwarzensee in der Kleinsölk geht es am 20. Juli. Schließlich kann man sich am 3. August nachmittags beim Bogenschießen auf der „Bogen Ranch Bruno“ im Untertal bei Schladming üben. Den Abschluss bildet am 17. August die Wanderung zur Keiprechthütte mit Lignitzhöhe und der Abstieg in den

Lungau. Bei weiteren gewünschten anspruchsvollen Wanderungen begleitet die Teilnehmer nach Terminabsprache der Bergführer Herbert Schütter.

Anmeldungen zu den einzelnen Aktivitäten und Wanderungen sind jeweils zwei Tage vor dem Termin bei Obmann Anton Mössner (0677/61819606) oder bei Johann Helferfer (0699/81945627) möglich.

ÖSTERREICHISCHE LEBENSMITTEL

Milchprodukte: zweimal Weiß, einmal Gelb

Milch ist unser Kalzium-Hauptlieferant, dennoch essen wir nur die Hälfte der empfohlenen Menge an Milch und Milchprodukten. Wie viel sollen wir nun davon zu uns nehmen und welche wichtigen Nährstoffe beinhaltet Milch?

Milch ist kein Durstlöscher, sondern per Definition ein Lebensmittel – und zwar eines mit einem hohem Nährstoffgehalt. Milch enthält hochwertiges Eiweiß und leicht verdauliches Fett. Außerdem finden sich in Milch die Mineralstoffe Kalzium und Phosphor sowie B-Vitamine und die Vitamine A und D. Vor allem aber sind Milch und Milchprodukte unser Kalzium-



Foto: Land schafft Leben

lieferant Nummer eins. Deshalb haben sie auch einen fixen Platz in den allgemeinen Ernährungsempfehlungen. Laut Österreichischer Ernährungspyramide sollte unser Speiseplan täglich drei Portionen Milchprodukte enthalten. Idealerweise handelt es sich dabei um zwei Portionen sogenannter „weißer“ Milchprodukte – also Milch, Joghurt, Topfen, Hüttenkäse und ähnliches – und eine Portion „gelber“ Milchprodukte, also Käse. Die Produkte sollten fettarm und ungesüßt sein. Frauen konsumieren im Durchschnitt nur etwa die Hälfte der empfohlenen Menge an Milchprodukten. Bei Männern ist es etwas mehr, doch auch sie liegen weit unter der Empfehlung. Das spiegelt sich auch in unserer Kalziumzufuhr wider: Laut dem Österreichischen Ernährungsbericht von 2017 erreichen etwa 75 Prozent der Frauen und 58 Prozent der Männer die empfohlene Zufuhr an Kalzium von 1000 mg nicht.

land schafft leben.at/milch



Verkehrsunfall mit drei Pkw

Bei einem Zusammenstoß dreier Pkw am Freitag, dem 7. Juni, auf der Ennstal-Bundesstraße bei Aich wurden mehrere Personen teils schwer verletzt.

Gegen 17 Uhr fuhr ein 34-Jähriger aus Ungarn mit seinem Pkw auf der B 320 in Fahrtrichtung Liezen. Bei Aich dürfte er einen vor ihm verkehrsbedingt anhaltenden Pkw zu spät bemerkt haben. Als er feststellte, dass trotz Notbremsung ein rechtzeitiges Anhalten nicht mehr möglich war, lenkte er sein Auto nach links. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, gelenkt von einem 57-Jährigen aus Wien. Auch der vor dem 34-Jährigen angehaltene Pkw, gelenkt von einem 69-Jährigen aus Deutschland, wurde beschädigt. Die Lenker der drei Fahrzeuge sowie mehrere Insassen wurden verletzt. Sechs der beteiligten Personen mussten zur vorläufigen Abklärung der Verletzungen in das Krankenhaus Schladming, ein weiterer verletzter Insasse vom Rettungshubschrauber Christophorus 14 in das Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach verbracht werden.

Rund 1500 Fans beim „Bergretter“-Fantag

Beim 3. „Bergretter“-Fantag in Ramsau am Dachstein gab es spannende Blicke hinter die Kulissen und Stars hautnah.

Der TV-Klassiker „Die Bergretter“ rund um große Emotionen, romantische Spannung und dramatische Rettungsaktionen in den steirischen Alpen wird bereits seit 2009 ausgestrahlt und erreicht wöchentlich bis zu sechs Millionen Zuschauer im ZDF. 1500 Fans nutzten kürzlich die Gelegenheit, um ihre Stars live in Aktion zu erleben. Auf dem Programm stand

ein spektakulärer Bergrettungseinsatz mit der „echten“ Bergrettung Ramsau am Dachstein und der der ÖAMTC-Flugrettung C14. Als Highlight begeisterten am Nachmittag die Stars der Serie Sebastian Ströbel, Luise Bähr, Robert Lohr, Markus Brandl und Michael Pascher bei einem Live-Talk die Zuseher. Sie gaben einen exklusiven Einblick rund um „Die

Bergretter“, beantworteten Fragen der Fans und standen für unzählige Gruppenbilder zur Verfügung. Fans der Serie dürfen sich auch im nächsten Jahr wieder auf einen aufregenden Tag rund um „Die Bergretter“ in Ramsau am Dachstein freuen.

Der 4. „Bergretter“-Fantag wird am Freitag, dem 6. Juni 2025, stattfinden.



Die Tourismusregion Schladming-Dachstein bot für die Fans der TV-Serie „Die Bergretter“ ein abwechslungsreiches Programm.

Foto: Martin Huber

Der Wintersportverein Ramsau am Dachstein ehrte seine erfolgreichen Kadersportlerinnen und Kadersportler im Kreis von 300 Zusehenden.

Der Wintersportverein Ramsau am Dachstein zählt zu den erfolgreichsten Vereinen Österreichs. Mit über 1200 Mitgliedern und 19 Kadersportlerinnen und Kadersportlern im ÖSV, die allesamt aus Ramsau am Dachstein stammen und in den sieben Disziplinen Alpin, Biathlon, Kombination, Langlauf, Skibergsteigen, Skispringen und Snowboard ihr Können beweisen, setzt der Verein neue Maßstäbe.

Am vergangenen Wochenende wurden neben Nationalteammitgliedern, wie Tamara Steiner, Franz Josef Rehrl und Mika Vermeulen auch 16 Nachwuchssportler im Schülerbereich für ihre herausragenden Leistungen geehrt. An der Veranstaltung nahmen rund 300 Sportbegeisterte teil, die sich im Anschluss an unterschiedlichen Spielstationen amüsieren konnten.

WSV Ramsau würdigte Athleten



Kadersportler und Vorstand WSV Ramsau: Alois Stadlober, Katharina Engelhardt, Luise Tritscher, Tamara Steiner, Anna Maria Schrempf, Leonie Pitzer, Magdalena Engelhardt (1. Reihe von li.); Hans-Peter Steiner, Franz Josef Rehrl, Nils Oberauer, Julian Tritscher, Paul Walcher, Hannes Steiner, Fabian Bachler, Gerhard Stocker (2. Reihe von li.); Mika Vermeulen, Georgie Ermolov, Jonas Fischbacher, Kilian Rettensteiner, Kenji Grossegger (3. Reihe von li.).

Foto: WSV Ramsau

Welturaufführung in der Stiftskirche

Als musikalischer Höhepunkt des Jubiläumsjahres „950 Jahre Stift Admont“ wird das Oratorium „Marienleben“ von Franz Zebinger am Sonntag, dem 23. Juni um 19 Uhr erstmals in der Stiftskirche erklingen.

Der österreichische Komponist Franz Zebinger beschäftigt sich seit Jahren mit der musikalischen Umsetzungen mittelalterlicher Texte. So entstand 2016 das Oratorium „Paradiesreise“ zu Texten des Minnedichters Hugo von Montfort und 2018 als Vertonung der Versnovelle „Von der Katze“ des Herrand von Wildon das Oratorium „Die Katze“. Das Oratorium „Marienleben“ ist ein Auftragswerk des Stiftes Admont und verwendet Textpassagen aus dem gleichnamigen Werk des Kartäusermönchs Bruder Philipp. Diese zu Beginn des 14. Jahrhunderts in der damals untersteirischen Kartause Seitz entstandene Reimdichtung wurde überaus populär und erwies sich als regelrechter mittelalterlicher Bestseller, wie die zahlreich erhaltenen Handschrif-



ten beweisen. Auch die Stiftsbibliothek Admont besitzt eine davon. Der Komponist vertonte aus der umfangreichen Dichtung vor

allem jene Abschnitte, in denen die liebevolle Beziehung zwischen der Mutter Maria und ihrem Sohn Jesus geschildert wird. In einem

bunten Bogen spannt sich das Geschehen über die Geburt in Bethlehem, den zwölfjährigen Jesus im Tempel, die Hochzeit zu Kana, den Schmerz der Mutter unter dem Kreuz, die Freude über die Auferstehung ihres Sohnes, schließlich die Aufnahme Marias in den Himmel unter Jubel und Gesang der Engel. Alle Texte werden im mittelhochdeutschen Originalwortlaut gesungen. Das Verständnis wird aber nicht darunter leiden, denn der Sprecher Nikolaus Lechthaler wird mit Übertragungen in heutiges Deutsch quasi als Simultandolmetsch fungieren.

Das Oratorium „Marienleben“ für Soli, Chor, Kinderchor, Orchester und Orgel findet in der Stiftskirche in Admont seine Uraufführung.

Foto: Stiftsgymnasium Admont

Erste Pride-Parade im Salzkammergut

Das Salzkammergut setzt ein starkes Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und eine offene Gesellschaft.

Am morgigen Samstag, dem 15. Juni, findet die erste Pride-Parade der Region Salzkammergut in Bad Ischl statt. Um 14 Uhr geht es los, Treffpunkt ist vor dem Postgebäude am Auböckplatz. Die Parade mündet in den Sisi-Park, wo ein Programm mit Live-Acts und Workshops geboten wird. Ab 21

Uhr startet eine Aftershow-Party in der Trinkhalle. Diese Pride-Parade soll jedoch mehr als nur eine fröhliche Feier sein. Ihr Ziel ist es, Vielfalt im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Schließlich sind sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identitäten in vielen Teilen der Gesellschaft noch

immer ein Tabuthema, was auch zu Scham und gewaltsamer Unterdrückung führen kann. Daher setzt die Salzkammer-Pride ein starkes Zeichen für Veränderung, Akzeptanz und die unaufhörliche Arbeit für eine Welt, in der jeder Mensch stolz auf seine Identität sein kann. Sie bietet Personen die

Möglichkeit, sich mit anderen zu solidarisieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Ziel ist es auch, die historischen Kämpfe und Errungenschaften dieser Bewegung zu würdigen und daran zu erinnern, dass viele Rechte, die heute selbstverständlich erscheinen, hart erkämpft wurden.

Ausdrucksstark und leidenschaftlich: Flamenco-Kurs in Öblarn

Das [ku:L] Kunst- & Kulturhaus Öblarn lädt am Sonntag, dem 16. Juni, zum Flamenco-Schnupper-Workshop für Anfänger. Dieser wird von Monica Maria Rasa geleitet, einer erfahrenen Flamenco-Künstlerin, die seit vielen Jahren in Salzburg lebt und sich intensiv mit Flamenco beschäftigt.

Flamenco ist eine ausdrucksstarke und leidenschaftliche Kunstform. Es ist eine Kombination aus Musik, Tanz und Gesang

und wird oft von Handklatschen, Gitarrenspiel und speziellen Gesangsformen begleitet. Beim Workshop ist kein Tanzpartner erforderlich. Teilnehmerinnen werden gebeten, einen langen weiten Rock und Straßenschuhe mit Absatz mitzubringen (kein Bleistift-Absatz), Männer sollten eine lange schwarze Hose tragen. Turnschuhe sind nicht erlaubt. Beginn ist um 10 Uhr. Infos unter www.kultur.st.

Von Göttinnen und Gaunerinnen

Der Chor „La dolce Vita“ gibt am morgigen Samstag, dem 15. Juni um 19.30 Uhr im Kurhaus Bad Aussee das Sommerkonzert „Göttinnen und Gaunerinnen“.

Sie leihen dem Weiberhelden Jupiter ihre Stimmen und bezir-

zen mit hingebungsvoller Liebesschnulze, lassen süße Nymphen und hinterhältige Räuber auftreten. Zu den weiteren Figuren des Abends zählen die Grisetten aus der Lustigen Witwe und eine harmlos scheinende Sennerin. Eintritt: freiwillige Spenden.

Matinee mit dem Aurora-Quintett



Das Kulturreferat der Gemeinde Mitterberg-Sankt Martin veranstaltet eine Matinee am Sonntag, dem 23. Juni um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Dabei präsentiert das Aurora-Quintett sein Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Louis Spohr, Franz Schubert und Sigismund Ritter von Neukomm. Der Eintritt ist frei.

Foto: o.k.

60 Jahre Elektro Hentschel

1964 fasste der Elektrikermeister Gustav Hentschel den Entschluss, sich in Fischerndorf in Altaussee selbstständig zu machen.

Sein Sohn Jürgen Hentschel feierte nun das 60-jährige Betriebsjubiläum.

Der Elektrikermeister Gustav Hentschel und seine Ehefrau Edith waren voller Tatendrang in den frühen 60er-Jahren. So machte sich Gustav als Elektriker selbstständig und die gelernte Kellnerin Edith pachtete gemeinsam mit ihrem Mann zusätzlich den Schneiderwirt. Drei Jahre später wurden die beiden auch Wirtsleute in der Blaa Alm, ehe sie das alte Konsumgebäude in Altaussee kauften und darin das Elektrogeschäft und eine Grillstube eröffneten. Am 30. Mai 1979 verlor Gustav Hentschel bei einem Arbeitsunfall sein Leben, das Unternehmen wurde von Edith Hentschel als Witwenbetrieb mit einem Geschäftsführer weitergeführt, bis schließlich nach dem Abschluss seiner Lehre sowie der Gesellen- und Meister-

prüfung der Sohn Jürgen Hentschel 1985 den Betrieb übernahm. Der damals 22-jährige Jürgen Hentschel erweiterte das Geschäftsfeld des Unternehmens kontinuierlich. Er ging eine Kooperation mit der Elektrofachhandelskette „Expert“ ein und übernahm zusätzlich das Ölbrenner-



und Heizungsregelungs-Service einer ehemaligen Firma. Unter seiner Führung entwickelte sich der Betrieb zu einem der führenden Unternehmen in der Region Ausseerland. Pünktlich zur 60-Jahrfeier eröffnete die Elektro Hentschel GmbH die neue Lagerhalle und das Geschäft, welches im Zuge des Jubiläums umgebaut wurde. Im Namen der Wirtschaft wurden dem Betrieb zum Jubiläum gratuliert und für die ausgezeichnete Lehrlingsausbildung während der letzten 60 Jahre gedankt.

Regionalstellenobmann Egon Hierzegger, Kommerzialrat Jürgen Hentschel, Narzissenprinzessin Theresa Kaiser und Regionalstellenleiter Christian Hollinger.

Foto: WKO Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut

Rückgang der Arbeitslosigkeit im Bezirk

Die Arbeitslosenzahlen sind im Mai nach dem Anstieg im April wieder gesunken und liegen derzeit leicht unter dem Vorjahresniveau, informiert das AMS.

Mit Ende Mai waren dem AMS Liezen 1345 Personen als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 27 Personen bzw. um 2 Prozent. „Der Blick auf die jüngsten Arbeitsmarktdaten zeigt im Bezirk einen moderaten Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Der Trend geht bereits wieder Richtung Vollbeschäftigung in den kommenden Sommermonaten und das trotz

des anhaltenden wirtschaftlich schwierigen Umfeldes“, so Helge Röder, Leiter AMS Liezen. Einen spürbaren Rückgang gibt es auch am Stellenmarkt. Derzeit sind insgesamt 1259 freie Jobs und 326 Lehrstellen dem AMS Liezen gemeldet. Das Gesamtangebot der freien Stellen bleibe trotzdem hoch und „zeigt den Arbeitskräftemangel, der weiterhin in vielen Branchen spürbar ist. Trotz der

gebremsten Dynamik beobachten wir weiterhin viel Bewegung am lokalen Arbeitsmarkt bei den Zu- und Abgangsdaten arbeitssuchender Menschen und am Stellenmarkt“, sagt Röder. Um Fachkräfte von morgen zu finden, veranstaltet AMS und WKO von 11. bis 14. Juni das Event „Next step: #Lehre“, an dem etwa 60 Betriebe aus Gewerbe, Handwerk und Industrie teilnehmen.

Blue Tomato feierte mit 360 Mitarbeitern



Zu einem Teambuilding Event lud kürzlich der internationale Boardsport- und Lifestylespezialist Blue Tomato. Das Unternehmen mit Sitz in Schladming und weiteren Stützpunkten in Graz und Wien veranstaltete bereits zum wiederholten Mal ein „Recognition Event“, um besondere Leistungen seiner Mitarbeiter zu feiern und zu honorieren. Neben einem „Snowday“ auf der Planai und vielen weiteren Aktivitäten stand für die rund 360 Teilnehmenden eine große Auszeichnungsfeier mit anschließender Party auf dem Programm, bei der zahlreiche Auszeichnungen in verschiedenen Kategorien verliehen wurden.

Foto: Blue Tomato

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Die EZB hat die Zinsen um 0,25 auf 4,5 Prozent reduziert.

Bildungsminister Martin Polaschek will die verpflichtende Vorwissenschaftliche Arbeit für die Matura wegen des Vormarsches von Künstlicher Intelligenz abschaffen.

Italien ist bei Touristen beliebter denn je. Ankünfte in Beherbergungsbetrieben, wie Hotels, stieg 2023 um 13,4 Prozent auf den Rekordwert von mehr als 134 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um fast zehn Prozent auf 451 Millionen.

Die USA sind bereits der zweitwichtigste Absatzmarkt für Österreichs Exporteure. Die Ausfuhren dürften weiter steigen. Während heimische Firmen in den USA investieren, ziehen US-Firmen Kapital aus Österreich ab.

Erstmals kommen Pfundnoten mit dem Konterfei des britischen Königs Charles III. in Umlauf. Die Geldscheine im Wert von 5, 10, 20 und 50 Pfund werden seit der Vorwoche ausgeteilt. Die Banknoten werden nur gedruckt, um abgenutzte Scheine zu ersetzen – oder bei einem möglichen Anstieg der Nachfrage.

Die bulgarische Regierung hat beschlossen, dass Total seine Anteile am Öl- und Gasfeld Khan Asparuh im bulgarischen Teil des Schwarzen Meeres an die OMV übertragen darf. Damit wird der österreichische Mineralölkonzern künftig 10 Prozent der Rechte an dem Ölfeld halten.

Die Teuerung bei Gas hält sich bei uns hartnäckiger als im Rest Europas. Auch Strom kostet viel mehr als 2021. Mehr Wettbewerb und weniger Politik im Energiesektor könnten helfen.

Stefan Pierer, Mark Mateschitz und die Raiffeisenbank Oberösterreich planen offenbar einen Einstieg beim Feuerwehrausrüster Rosenbauer. Im Mai wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen. Die gegründete Robau Beteiligungsverwaltung GmbH könnte 3,4 Millionen Aktien übernehmen, berichtet das Wirtschafts magazin „Trend“.

Dem deutschen Bund dürfte nach der Pleite des FTI-Reisekonzerns Staatshilfen in dreistelliger Millionenhöhe verloren gehen. Der Reisekonzern hatte in der Corona-Krise Hilfen aus dem deutschen Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) erhalten und diese noch nicht zurückgezahlt.

Jeder Tropfen rettet Leben

Blut ist ein unverzichtbares Notfallmedikament, welches nicht künstlich hergestellt werden kann.

Laut Rotem Kreuz wird in Österreich alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt, was täglich fast 1000 Stück bedeutet.

Am 14. Juni ist der Weltblutspendetag. Seine Geschichte reicht zurück bis ins Jahr 2004, als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) diesen Tag ins Leben rief, um das Andenken an Karl Landsteiner zu ehren, den Entdecker der Blutgruppen und Nobelpreisträger. Dieser Tag ist bis heute eine Gelegenheit, all den freiwilligen Blutspendern zu danken und das Bewusstsein für diesen lebensrettenden Beitrag zu schärfen.

Blutspenden sind für die medizinische Versorgung unerlässlich, um Patienten in Notfallsituationen, bei Operationen, für Krebspatienten und bei der Behandlung chronischer Krankheiten zu helfen. Trotz des großen Bedarfs sind die Blutvorräte oft knapp. Es ist wichtig, kontinuierlich Nachschub zu erhalten, um Engpässe zu vermeiden. Jeder kann in die Lage kommen, eine Blutspende zu benötigen – sei es durch einen Unfall oder eine Krankheit. Die Blutspende selbst ist einfach und sicher. Nach einer gründlichen medizinischen Untersuchung, bei der unter anderem der Hämoglobinwert überprüft wird, werden dem Spender etwa 500 Milliliter Blut entnommen. Der gesamte Prozess dauert in der Regel nicht länger als eine Stunde, einschließlich einer Ruhephase nach der Spende. Alle verwendeten Materialien sind steril und werden nur einmalig genutzt, um jegliches Risiko einer Infektion auszuschließen.

Medizinisch gesehen ist es möglich, mehrmals jährlich Blut zu spenden. Gemäß dem Blutsicherheitsgesetz muss die Blutspende immer freiwillig und unentgelt-



Die Blutspende selbst dauert nicht lange und ist sehr sicher.

© Pixabay

lich erfolgen. Die überwiegende Mehrheit der Spender trägt die Blutspende sehr gut. Dabei hat der Schutz sowohl der Empfänger von Blutkonserven als auch der Spender selbst oberste Priorität.

Blutspenden rettet Leben – auch das eigene

Blutspenden sind mehr als nur eine gute Tat – sie sind auch ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Gesundheitsvorsorge. Wenn man Blut spendet, profitieren nicht nur andere, die dringend auf Blutkonserven angewiesen sind, sondern auch der Spender selbst. Bei jeder Spende wird das Blut auf

Hepatitis und andere Infektionskrankheiten untersucht, und man erhält einen kostenlosen Gesundheitscheck, der die Bestimmung der eigenen Blutgruppe und des Rhesusfaktors umfasst.

Was viele nicht wissen: Das Spenderblut wird auf mehr als 20 verschiedene Parameter getestet, darunter auch auf schwerwiegende Krankheiten wie Leukämie. Diese umfassenden Untersuchungen können jährlich bis zu acht schwere Bluterkrankungen frühzeitig erkennen und behandeln, bevor sie lebensbedrohlich werden.

Zudem erhält jede Spenderin und jeder Spender einen Blutspendeausweis, der im Notfall von entscheidender Bedeutung sein kann, da die Blutgruppe sofort zur Verfügung steht. So dient jede Blutspende nicht nur dazu, das Leben anderer zu retten, sondern bietet auch einen wertvollen Gesundheitscheck, der das eigene Leben schützen kann.

Vor allem im Sommer erlebt Österreich einen kritischen Engpass an Blutkonserven. Während der warmen Monate verreisen viele regelmäßige Spender, was zu einem spürbaren Rückgang der Blutspenden führt. Gleichzeitig bleibt der Bedarf an Blutkonserven für medizinische Notfälle und geplante Operationen konstant hoch. Dieser saisonale Mangel stellt eine erhebliche Herausforderung für Krankenhäuser und Kliniken dar, die auf eine kontinuierliche Versorgung mit Blutkonserven angewiesen sind, um Patientenleben zu retten und die Qualität der medizinischen Versorgung aufrechtzuerhalten.

Mit einer Blutspende kann man also nicht nur Leben retten, sondern auch ein Zeichen der Menschlichkeit und Solidarität setzen.

Simone Prügler

Blutspendetermine des Roten Kreuzes

Montag, 17. Juni
Freizeitheim Trieben
16.00–19.00 Uhr

Dienstag, 25. Juni
Volkshaus Rottenmann
16.00–19.00 Uhr



Das gespendete Blut wird gründlich durchgecheckt.


© Pixabay



Blut ist ein unverzichtbares Notfallmedikament.

© Pixabay

UNSER GROSSES WOCHENRÄTSEL

Ausblick	Vorname des Autors Svevo †	Reptile, Kriechtiere	starkes Seil	Hinterlassenschaft	ein Bundesland (Abk.)	dt. SPD-Politikerin (Andrea)	Karawankengipfel	alter Name des August	Rufname von US-Filmstar Ryan	Plunder, Krempel	Männernamen			
▷	▽			Piste	▷					6				
Fußgänger, Vorübergehender		Wendefürstin (11. Jh.)		Geben von Rat-schlägen	▷				9	alt-indische Dichtung				
▷		5				Organisation der UNO (Abk.)		thail. Längenmaß (16 km)	brit. Politikerin (Theresa)					
goldgelbes Pflanzenfett	▷					Initialen von Filmstar Peck		Ölpflanze			Totengedenkplatte			
▷			4	Fahrt-richtung		Chromosomen-erb-anlagen			ein Planet	Abk.: eingetragener Verein				
chin. Modeskpiel der 20er (Mah-...)	Vorname Toscaninis	österr. Operettenkomponist		leichter Schlag	▷			schlagfertige Erwiderung						
Ab-schieds-gruß (frz.)	▷								röm. Kaiser, † 98		11			
engl. Männerkurzname	▷		in Märchen: böse Kreatur							Dt. Presse-agentur (Abk.)		heftig ziehen, reißen		
genau zusammenfügen		Ver-einigte Staaten (Abk.)								Haar-ersatzstück	frucht-bare Wüsten-stelle	Abk.: zur Sache	10	
▷				germa-nischer Kriegs-gott										
▷			7											
Prunk, Pomp			gelang-weilt						Vorname des Malers van Eyck	Algon-kin-Indianer-stamm				
Sandwüste in Arabien	Theater-nach-spiel	Kloster auf Mallorca	▷			eh. Hüft-polster (... de Paris)	poetisch: Diamant	edles Pferd	glätten, planie-ren					
▷	▷			Frottier-stoff		großes Kirchen-bauwerk			russi-scher Zaren-name	Verg-nügen (engl.)	1	altgriechische Grab-säule		
Reini-gungs-gerät		englisch: Liebe		ein Aggre-gat-zustand	▷					Vorname der Lollo-brigida †		altisländ. Gott, Bogen-schütze		
▷						kurz für: um das		süd-franz. Departement	erlö-schen-des Feuer					
Lutscher (ugs.)	▷					Initialen von Neruda	eiszeit-licher Höhen-zug	Speisen-aroma						
Fremd-wortteil: Ei	▷			ad hoc, unge-plant	▷					Film mit Jodie Foster		2		
Geister	▷								ein-faches Fuhr-werk					

DEIKE_1720_WaE_24-17

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die Buchstaben der Felder von 1 bis 11 ergeben eine große Anlage für einen Wintersportbewerb.

**Nina Ohlandt
Jan. F. Wielpütz
KALTE MARSCH
Nordsee-Krimi**



Nach seiner Strafver-
setzung leitet John Ben-
thien die Polizeiwache
von Friedrichstadt, ein-
em nordfriesischen
Kleinod mit Grachten, Holzbrü-
cken und Backsteinbauten. Die
Idylle hat ein Ende, als John eines
Abends einen Mörder auf frischer

Tat ertappt. Dessen Frau
glaubt an seine Unschuld,
obwohl er doch offenbar
ihre Schwester und deren
Mann getötet hat. John
entdeckt, dass es tatsäch-
lich andere Erklärungen
für die Morde geben könn-
te. Die Spur führt zu einer
Freikirche, der die Bewoh-
ner von Friedrichstadt mit
Argwohn gegenüberstehen und
deren geistliches Oberhaupt die
grausame Tat prophezeit hat. Der

Fall ruft auch Johns alte Kolle-
gen von der Kripo auf den Plan.
Sie wissen um seine Vergan-
genheit und trauen ihm nicht. Und
dann wird die vergrabene Leiche
einer jungen Frau entdeckt – aus-
gerechnet im Garten hinter Johns
Haus...

Der zehnte Band der beliebten
Bestsellerreihe.

Das Buch ist im **Lübbe-Ver-
lag** erschienen und in den Buch-
handlungen **Wallig, Gröbming**
und **Admont**, zum Preis von
€ 13,40 erhältlich.



Amalthea-Verlag

Lammbraten

Zutaten (für 4 Portionen):

- 4 EL Ghee
- 1 kg Lammrücken (alternativ:
Rinderbraten, Wild)
- 5 Knoblauchzehen
- 4 EL Kräuter (Thymian, Majoran)
- 1 TL Salz, 1 Bund Suppengrün
- 100 ml Weißwein oder Wasser
mit einem Schuss Balsamico

Zubereitung:

- Das Backrohr auf 200° C
Ober-/Unterhitze vorheizen.
- Knoblauch schälen, Kräuter
waschen, abzupfen und alles
klein hacken. Danach mit Ghee
zu einer Marinade vermengen.
- Den Lammrücken salzen und
mit der Knoblauch-Ghee-Mari-
nade bestreichen. In einer Pfanne
von allen Seiten leicht anbra-
ten.
- Suppengrün waschen, schälen
und klein schneiden.
- Das zerkleinerte Suppengrün
in einem Bräter in erhitztem
Ghee leicht anschwitzen, mit
Wein oder Essigwasser ablö-
schen. Das Lammfleisch hinein-
legen und im vorgeheizten Back-
rohr etwa 40 Minuten braten.
Öfter mit Bratensaft übergießen.
- Das Fleisch danach herausneh-
men und den Gemüserückstand
pürieren. Wenn die Konsistenz
zu dick ist, mit einem Schuss
Wasser oder Wein aufgießen.
Den fertigen Lammbraten mit
der Sauce übergießen und heiß
servieren.

Tipp: Auch Fleisch vom Rind
oder Wild eignet sich hervor-
ragend für diese Zubereitungsart.

PERSONENRÄTSEL

Der Pechvogel

Was habe ich nicht alles erreicht!
Ich bin berühmt, habe einen Stern auf
dem Hollywood Walk of Fame, ein-
en Oscar bekommen, spielte
schon einen bekannten Agen-
ten und habe Millionen Fans
auf der ganzen Welt. Trotzdem
bin und bleibe ich ein armer Pech-
vogel. Aber der Reihe nach: Ge-
boren wurde ich – und da geht's
schon los – an einem Freitag, dem
13., als Sohn einer Schottin und
eines Amerikaners. Ich debütierte 1934
mit einer kleinen Nebenrolle in einem
Kurzfilm der Reihe „Silly Sympho-
nies“. Da ich darin auf einem Haus-
boot wohnte und eine Matrosenjacke



trug, wollten plötzlich alle Kinder
maritime Kleidung haben, und es zeich-
nete sich ab, dass ich ein Trendsetter
werden könnte. 1937 bekam ich meine
eigene Filmreihe. Im Zweiten Welt-
krieg benutzten mich die Amis für
ihre Propaganda, das war kein
gutes Kapitel meiner Karriere,
jedoch brachte mir genau das
1943 den Oscar ein. Bis heute
gibt es Filme, Serien, Comics und
vieles mehr über mich und trotz-
dem habe ich eine Menge Schul-
den bei meinem reichen Onkel. Die
schnatternde Familie ist ohnehin ein
leidiges Thema: Mein Cousin hat es
auf meine große Liebe abgesehen,
und meine Neffen tanzen mir auf der
Nase herum. Da kann selbst eine Ente
mal ausrasten. Wer bin ich?

ab/DEKE

Wunderbare Tierwelt



**Der Goldschakal – ein
unbekannter Allesfresser**

Der Goldschakal mag es warm
und trocken. Aus diesem Grund
war er ursprünglich in Gegenden
wie der Arabischen Halbinsel oder
Indien verbreitet. Doch in den letz-
ten Jahrzehnten wanderte er immer
weiter Richtung Norden und hat sich
mittlerweile auch bei uns niederge-
lassen. Dass du noch nie einen zu
Gesicht bekommen hast, liegt wahr-
scheinlich daran, dass das Raubtier
hauptsächlich nachts unterwegs
und sehr scheu ist. Solltest du dem
Goldschakal doch einmal bege-
nen, könntest du ihn leicht mit ein-
em Fuchs oder Wolf verwechseln:
Denn als Hundearbeit mit seinem
goldgelben Fell erinnert sein Ausse-
hen an diese Tiere. Was seine Nah-
rung betrifft, ist er nicht wählerisch:
Er ernährt sich von Insekten über
Vögel bis hin zu Rehkitzen, Beeren
und Obst – aber auch vor menschen-
lichen Abfällen und Aas macht er
nicht Halt. Bei der Jagd wendet er
den Beutesprung an: Dabei springt
er fast senkrecht in die Höhe und
landet mit seinen Vorderpfoten auf
seinem Opfer. Dieses tötet er dann
mit einem Biss in den Nacken oder
durch kräftiges Schütteln.

amc/DEKE

URLAUBSTIPP

**Schnelle Hilfe bei
Quallenkontakt**

Wenn Sie beim Baden im Meer
einen plötzlichen heftigen Schmerz
auf der Haut verspüren, sollten Sie
schnellstmöglich das Wasser ver-
lassen – wahrscheinlich
wurden Sie von ei-
ner Qualle gesto-
chen. Entfernen
Sie zunächst die
sichtbaren Tenta-
kel vorsichtig mit
einer Pinzette. An-



Um Stiche von
vornherein zu vermeiden,
schauen Sie sich den Strand vor
dem Baden genau an! Finden Sie
viele angeschwemmte Quallen,
sollten Sie nicht ins
Wasser gehen.

schließend sollten Sie die
betroffene Stelle mit
Meerwasser spülen.
Gegen die Schmer-
zen legen Sie eine
gewärmte Gelkom-
presse auf die Haut.
Schwellungen gehen
mit einer gekühlten
Komresse zurück, die
sie aber nicht unmittel-
bar nach dem Stich anwen-
den sollten. Tritt nach
einigen Stunden keine
Besserung auf, suchen
Sie einen Arzt auf!

amc/DEKE

**SUDOKU
mittel**

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so
einzutragen, dass sich jede die-
ser neun Zahlen nur einmal in ein-
em Neunerblock, nur einmal auf
der Horizontalen und nur einmal
auf der Vertikalen befindet.

**Ernährungs-
beratung**



		5	8					1
9		2						8
			6				2	3
6	7		4		5			
			7	3	1			8
5	1					4	7	9
1	2	7		4				
				8	2	6		7
	9	6		7				2

EM REINSTRICK RD
TH R BERTATU RD
PASSANT R T MAY
LEINOEL L SESAM
JONGG I GENOM NER
R KLAPS KONTER G
ADIEU R NERVA
ROD US DPA ZS
TSS US T ZET
NUTTEN FLUG-
PRACTIT SCHANZE
OL OT S KR L
LLUC R EBENEN
NEFUD U DOM F
PS FLUESSIG E S
FILTER UMS W GLUT
LOLLI A VANILLE
OVO SPONTAN NELL
GESPENSTER KARRE

Auflösung:
Wochenrätsel:
FLUG-
SCHANZE

Lösung „Der Pechvogel“: Donald Duck, Comic-
1934 erstmals in einem Trickfilm zu sehen.
und Zeichentrickfigur von Walt Disney, am 9. Juni

									8	9	6	5	7	3	1	4	2
									3	5	4	1	8	2	6	9	7
									1	2	7	9	4	6	8	5	3
									5	1	3	2	6	8	4	7	9
									2	4	9	7	3	1	5	6	8
									6	7	8	4	9	5	3	2	1
									7	8	1	6	5	9	2	3	4
									9	6	2	3	1	4	7	8	5
									4	3	5	8	2	7	9	1	6

Ehrenzeichen für Barbara Frischmuth

Die in Altaussee aufgewachsene Schriftstellerin erhielt das Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

In der Aula der Alten Universität überreichte Landeshauptmann Christopher Drexler gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang Ehrungen an verdiente Persönlichkeiten. Schriftstellerin Barbara Frischmuth erhielt das Ehrenzeichen für Wissenschaft, Forschung und Kunst I Klasse. Einen Teil ihrer Kindheit verbrachte sie in Altaussee. In Graz maturierte sie, studierte Türkisch und Ungarisch in Graz und später Orientalistik in Wien. Schon als Studentin veröffentlichte sie Anfang der Sechzigerjahre in der Literaturzeit-

schrift „Manuskripte“ und gehörte somit zum Urgestein des Forums Stadtpark. Sie war auch Mitglied der Grazer Gruppe sowie Mitbegründerin der Grazer Autorenversammlung. Mit dem Roman „Klosterschule“ debütierte Barbara Frischmuth als Autorin. Über fünf Jahrzehnte später führt sie ihr neuer Roman „Verschüttete Milch“ wieder zurück zu den Klosterschwestern. Neben Romanen und Erzählungen schrieb Frischmuth Theaterstücke, Hörspiele, Drehbücher und übersetzte aus dem Türkischen und Ungarischen. Auch Kinder- und Jugendbücher finden

sich in ihrem Werk. Sprachkritik und Herrschaftskritik spielen bereits in ihren frühen Arbeiten eine Rolle. Vor allem in ihren Romanen

und Erzählungen thematisiert sie die Möglichkeiten des weiblichen Schreibens, schildert die Probleme weiblicher Identitätsfindung inmitten sich wandelnder, gesellschaftlicher Verhältnisse und entwirft versuchsweise Emanzipationsformen einer modernen Frau in unserer Gesellschaft.



Barbara Frischmuth nahm von LH Christopher Drexler und LH-Stv. Anton Lang das Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Wissenschaft, Forschung und Kunst I Klasse entgegen.

Foto Frankl

Jahreskonzert der Musikschule Bad Aussee

Vergangene Woche präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Kienzel-Musikschule Bad Aussee ihr Können.

Der Teamgeist innerhalb des Lehrpersonals zeigte sich beim Bühnenumbau zwischen den Ensembles, wo Pulte, Stühle und große Musikinstrumente binnen kürzester Zeit an der richtigen Stelle standen. Die Schülerinnen und Schüler glänzten mit Gesangseinlagen und instrumentalen Stücken aus verschiedensten Musikrichtungen. Das Programm erstreckte sich vom „Waldhansl“ inklusive Paschen über ABBA bis hin zu den Dire Straits. Vom großen Streichorchester, über Blech- und

Holzblasgruppen bis hin zu Perkussionsensembles präsentierten die Kinder in verschiedenen Formationen ihr Können. Durch das Programm führte Direktor Axel

Mayer. Am Ende forderte das Publikum eine Zugabe und so wiederholte das Pop-Ensemble das finale Stück „I wish“ von Stevie Wonder. An der Musikschule Bad Aussee

werden 270 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die „Woche der offenen Tür“ findet von 24. bis 29. Juni statt, Balkonkonzerte folgen am 9. Juli und am 6. August.



270 Schülerinnen und Schüler besuchen die Wilhelm-Kienzel-Musikschule Bad Aussee.

Foto: o.K.

Chorprobe am Steirischen Meer



Jeden Dienstag findet in Grundlsee die Probe des örtlichen Kirchenchors statt, vergangene Woche sogar an Bord der MS Rudolf. Die Schifffahrt nutzte Hanni Steinegger, stellvertretende Chorleiterin, um die Vater-unser-Messe einzuüben, in der Mitte des Grundlsees wurde eine kurze Pause eingelegt, um heimische Jodler und Lieder über den See klingen zu lassen.

Foto: Perstling

Buchpräsentation: Die Neinstimme von Altaussee

„Zivilcourage ist vielleicht umsonst aber nie vergeblich“ lautet die Botschaft im Buch „Die Neinstimme von Altaussee“ von Wolfgang M. Roth.

Bei der Volksabstimmung zum Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich gab es in Altaussee exakt eine Neinstimme. Diese Gegenstimme wurde einer jungen Altausseeerin namens Maria Haim zugeordnet. In der offiziellen NSDAP-Chronik von Altaussee wurde die junge Altausseeerin daraufhin schwers-tens diffamiert. Wolfgang Roth gelang es, der Neinstimme ein

Gesicht zu geben und Maria Haim zu rehabilitieren. Eine Komposition des Musikers Klemens Bittmann trägt den Titel „Die Neinstimme“ und am Altausseeer Friedhof konnte ein Gedenkstein enthüllt werden.

Das Buch ist im guten heimischen Fachhandel erhältlich. Eine Präsentation findet heute, Freitag, dem 14. Juni im Gabillonhaus Grundlsee statt. Beginn ist um 19 Uhr. Eintritt: freiwillige Spenden.



Schladminger Kinder bei Bundesfinale

Schladminger Teams bei „Beweg dich schlau!“ erfolgreich: Zwei Mannschaften qualifizieren sich für das Bundesfinale.

Am 8. Juni fand in Köflach das steirische Landesfinale der „Beweg dich schlau Championship“ statt. Unter den 37 teilnehmenden Mannschaften waren auch drei Teams aus Schladming vertreten. Besonders erfolgreich war das Team Nadelwirt/FC Schladming, das den ersten Platz belegte. Auch das Team Speed Kids der Volksschule Schladming konnte sich für das Bundesfinale in Schladming qualifizieren. Die dritte Mannschaft, Team Bründl/FC Schladming, zeigte ebenfalls eine starke Leistung und verpasste die Qualifikation nur knapp mit einem Rückstand von 10 Punkten auf den Fünftplatzierten.

Bundesfinale in Schladming

Die „Beweg dich schlau Championship“ basiert auf einem Trai-

ningskonzept, das von Felix Neureuther zusammen mit der TU München entwickelt wurde. Die Übungen sollen gleichzeitig Geist und Körper fördern und sind sportartenunabhängig. Sie sollen nicht zur allgemeinen Leistungsfähigkeit der Kinder beitragen, sondern auch dabei helfen, Stress vorzubeugen. Beim großen Bundesfinale treten die 30 besten Teams aus ganz Österreich gegeneinander an. Dieses findet am 23. Juni ab 11.30 Uhr in der Athletic Area in Schladming statt. Das Rahmenprogramm bietet eine BMX-Show mit Senad Grosic und eine MTB-Show mit Tom Öhler, beide sind bekannte Red-Bull-Athleten. Zusätzlich sorgt der Kronehit Truck für gute Stimmung. Der Eintritt ist frei.



Erster Platz für das Team Nadelwirt/FC Schladming beim Landesfinale der „Beweg dich schlau Championship“ in Köflach.

Foto: Erwin Scheriau/ServusTV

Bestes Saisonergebnis für Österreichs Downhill-Ass

Andi Kolb fährt mit rasanter Aufholjagd auf Rang 6 beim Heimrennen in Leogang am vergangenen Sonntag.

Saalfelden Leogang, als Teil von Österreichs größter Bike-Region Saalbach – Hinterglemm – Leogang – Fieberbrunn, bietet mit seinen 90 Kilometer Lines und Trails sowie neun Bergbahnen auf sieben Bergen perfekte Bedingungen für packende Downhill-Rennen. Nicht zuletzt durch den österreichischen Doppelsieg durch Andi Kolb und Vali Höll im Vorjahr ist dieser Austragungsort ein Highlight im Rennkalender. Nach diesem sensationellen Sieg kehrte Andreas Kolb voller Zuversicht zum diesjährigen Weltcup-Rennen nach Leogang zurück.

In der Qualifikation am Samstag zeigte der Schladminger eine solide Fahrt und belegte den 14. Rang. Im Semifinale verbesserte er sich auf Platz 13 mit einer Zeit

von 3:10.059, nur 4,913 Sekunden hinter dem führenden Franzosen

Loic Bruni. Mit einer herausragenden Aufholjagd, durch die er



Andi Kolb belegt nach einer rasanten Aufholjagd Platz 6.

Foto: © Monica Gasbichler

sieben Plätze gut machen konnte, fuhr Kolb schlussendlich auf Rang 6 und verpasste das Podest um nur 0,374 Sekunden. Den Sieg holte der Franzose Loic Bruni. „Es war ein mega knappes Rennen, aber ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Die Unterstützung der Fans war unglaublich und hat mich angetrieben, trotz der schwierigen Bedingungen mein Bestes zu geben. Ich freue mich bereits auf das nächste Rennen in Val di Sole, einer meiner Lieblingsstrecken, wo ich wieder voll attackieren werde. Hier ist das Ziel ganz klar: der erste Podestplatz der Saison“, so Andi Kolb nach dem Rennen. Bereits in einer Woche steht das Weltcup-Wochenende in Val di Sole (Italien) auf dem Programm.

Nachwuchs-Stemmer zeigten beeindruckende Leistungen

Vor kurzem gingen die diesjährigen Schülermeisterschaften im Gewichtheben in Öblarn über die Bühne. Die 28 genannten Sportler zeigten in der Technikbewertung der beiden Disziplinen Reißen und Stoßen sehr gute Leistungen. Auch im Bereich der Leichtathletik (30-Meter-Sprint, 3-Sprung und Kugelschocken) – diese gehört ebenfalls zur Schülermeisterschaft – überzeugten die Teilnehmer in den Altersklassen

U9, U11 und U13 mit ihren Leistungen. Für Öblarn starteten Jakob Grundner und Philip Grundner. Gesamt konnte sich Philip (am Bild) mit 39 kg im Reißen und 49 kg im Stoßen und einer Technikbewertung von 3,5 von 5 Punkten den ausgezeichneten 2. Platz in der U11 sichern. Jakob belegte mit einer Leistung von 14 kg im Reißen und 15 kg im Stoßen in der sehr starken Altersklasse den 7. Platz.

Foto: Conny Högg/Presse Gewichtheben Austria



Fußball-Europameisterschaft 2024 vom 14. Juni bis 14. Juli in Deutschland

GRUPPE A	
	Deutschland
	Schottland
	Ungarn
	Schweiz

GRUPPE B	
	Spanien
	Kroatien
	Italien
	Albanien

GRUPPE C	
	Slowenien
	Dänemark
	Serbien
	England

GRUPPE D	
	Polen
	Niederlande
	Österreich
	Frankreich

GRUPPE E	
	Rumänien
	Ukraine
	Belgien
	Slowakei

GRUPPE F	
	Türkei
	Georgien
	Portugal
	Tschechien

GRUPPENPHASE

Freitag, 14. Juni	
München 21 Uhr	
Deutschland	Schottland

Samstag, 15. Juni	
Berlin 18 Uhr	
Spanien	Kroatien

Sonntag, 16. Juni	
Stuttgart 18 Uhr	
Slowenien	Dänemark

Sonntag, 16. Juni	
Hamburg 15 Uhr	
Polen	Niederlande

Montag, 17. Juni	
München 15 Uhr	
Rumänien	Ukraine

Dienstag, 18. Juni	
Dortmund 18 Uhr	
Türkei	Georgien

Samstag, 15. Juni	
Köln 15 Uhr	
Ungarn	Schweiz

Samstag, 15. Juni	
Dortmund 21 Uhr	
Italien	Albanien

Sonntag, 16. Juni	
Gelsenkirchen 21 Uhr	
Serbien	England

Montag, 17. Juni	
Düsseldorf 21 Uhr	
Österreich	Frankreich

Montag, 17. Juni	
Frankfurt 18 Uhr	
Belgien	Slowakei

Dienstag, 18. Juni	
Leipzig 21 Uhr	
Portugal	Tschechien

Mittwoch, 19. Juni	
Stuttgart 18 Uhr	
Deutschland	Ungarn

Mittwoch, 19. Juni	
Hamburg 15 Uhr	
Kroatien	Albanien

Donnerstag, 20. Juni	
München 15 Uhr	
Slowenien	Serbien

Freitag, 21. Juni	
Berlin 18 Uhr	
Polen	Österreich

Freitag, 21. Juni	
Düsseldorf 15 Uhr	
Slowakei	Ukraine

Samstag, 22. Juni	
Hamburg 15 Uhr	
Georgien	Tschechien

Mittwoch, 19. Juni	
Köln 21 Uhr	
Schottland	Schweiz

Donnerstag, 20. Juni	
Gelsenkirchen 21 Uhr	
Spanien	Italien

Donnerstag, 20. Juni	
Frankfurt 18 Uhr	
Dänemark	England

Freitag, 21. Juni	
Leipzig 21 Uhr	
Niederlande	Frankreich

Samstag, 22. Juni	
Köln 21 Uhr	
Belgien	Rumänien

Samstag, 22. Juni	
Dortmund 18 Uhr	
Türkei	Portugal

Sonntag, 23. Juni	
Frankfurt 21 Uhr	
Schweiz	Deutschland

Montag, 24. Juni	
Leipzig 21 Uhr	
Kroatien	Italien

Dienstag, 25. Juni	
Köln 21 Uhr	
England	Slowenien

Dienstag, 25. Juni	
Dortmund 18 Uhr	
Frankreich	Polen

Mittwoch, 26. Juni	
Stuttgart 18 Uhr	
Ukraine	Belgien

Mittwoch, 26. Juni	
Hamburg 21 Uhr	
Tschechien	Türkei

Sonntag, 23. Juni	
Stuttgart 21 Uhr	
Schottland	Ungarn

Montag, 24. Juni	
Düsseldorf 21 Uhr	
Albanien	Spanien

Dienstag, 25. Juni	
München 21 Uhr	
Dänemark	Serbien

Dienstag, 25. Juni	
Berlin 18 Uhr	
Niederlande	Österreich

Mittwoch, 26. Juni	
Frankfurt 18 Uhr	
Slowakei	Rumänien

Mittwoch, 26. Juni	
Gelsenkirchen 21 Uhr	
Georgien	Portugal

ACHTELFINALE

Samstag, 29. Juni	
Dortmund 21 Uhr	
Erster A	Zweiter C

Sonntag, 30. Juni	
Köln 21 Uhr	
Erster B	Dritter A/D/E/F

Montag, 1. Juli	
Düsseldorf 18 Uhr	
Zweiter D	Zweiter E

Montag, 1. Juli	
Frankfurt 21 Uhr	
Erster F	Dritter A/B/C

Samstag, 29. Juni	
Berlin 18 Uhr	
Zweiter A	Zweiter B

Sonntag, 30. Juni	
Gelsenkirchen 18 Uhr	
Erster C	Dritter D/E/F

Dienstag, 2. Juli	
München 18 Uhr	
Erster E	Dritter A/B/C/D

Dienstag, 2. Juli	
Leipzig 21 Uhr	
Erster D	Zweiter F

Freitag, 5. Juli	
Stuttgart 18 Uhr	

Freitag, 5. Juli	
Hamburg 21 Uhr	

Samstag, 6. Juli	
Düsseldorf 18 Uhr	

Samstag, 6. Juli	
Berlin 21 Uhr	

HALBFINALE	
Dienstag, 9. Juli	
München 21 Uhr	

FINALE	
Sonntag, 14. Juli	
Berlin 21 Uhr	

HALBFINALE	
Mittwoch, 10. Juli	
Dortmund 21 Uhr	

Quellen: UEFA AFP, dpa präsentiert vom „Tagesspiegel“

Fr 14.6.	Sa 15.6.	So 16.6.	Mo 17.6.	Di 18.6.	Mi 19.6.	Do 20.6.	Fr 21.6.	Sa 22.6.	So 23.6.	Mo 24.6.	Di 25.6.	Mi 26.6.	Do 27.6.	Fr 28.6.	Sa 29.6.	So 30.6.	Mo 1.7.	Di 2.7.	Mi 3.7.	Do 4.7.	Fr 5.7.	Sa 6.7.	So 7.7.	Mo 8.7.	Di 9.7.	Mi 10.7.	Do 11.7.	Fr 12.7.	Sa 13.7.	So 14.7.		
A	A B	C D	D E	F	A B	B C	D E	E F	A	B	C D	E F	frei	frei	AF 1 AF 2	AF 3 AF 4	AF 5 AF 6	AF 7 AF 8	frei	frei	frei	frei	VF 1 VF 2	VF 3 VF 4	frei	frei	HF 1	HF 2	frei	frei	frei	FIN



Tennis: Niederlage für TC Bad Aussee

Im Unteren Play-Off der Landesliga A verliert Bad Aussee 1 gegen Bruck/Kindberg. TC Schladming 1 feierte in der Landesliga B Derbysieg gegen ATV Irdning 2. TC Altaussee 1 übernahm mit klarem Erfolg die Tabellenführung in der 1. Klasse.

In der Landesliga A verlor TC Bad Aussee 1 das erste Spiel in der unteren Play-Off auswärts gegen SG ESV Bruck-TC Kindberg 1 mit 3:6. Dabei führten die Salzkammerguter nach den Doppelpartien durch Siege von Armin Schönauer/Bernhard Pilz und Fabian Gruber/Maximilian Reisebichler mit 1:2. In den folgenden Einzelspielen konnte aber nur Maximilian Reisenbichler punkten und so bleiben die Ausseer in dieser Saison weiterhin sieglos. Im Bezirksderby der Landesliga B, Gruppe C, feierte Union Blau-Weiß Schladming 1 gegen ATV Irdning 2 einen 6:3-Heimerfolg. Die Hausherren lagen nach den Doppelpartien durch Siege von Jürgen Kandlbauer/Michael Paul Bergner und Pierre Kandler/Georg Bliem mit 2:1 in Front. Für die Gäste punktete das Duo Lorenz Fink/Detlev Buchmann. In den anschließenden Einzelduellen fixierten Jürgen Kandlbauer, Pierre Kindler, Georg Bliem und Matteo Wimmer den zweiten

Erfolg in Serie für das Schladminger Einserteam. Die Irdninger Tenniscracks, bei denen Lorenz Fink und Gerald Fahrnberger die zwei Einzelzähler holten, mussten sich hingegen in der 3. Runde erstmals geschlagen geben. Irdnings sportlicher Leiter Alex-

ander Jagersberger sagte im Gespräch mit dem „Ennstaler“ zum Spiel: „Letztendlich ein verdienter Sieg von Schladming. Drei Partien standen aber auf Messers Schneide, die hätten genauso gut gewinnen können.“

In der 1. Klasse Gruppe A über-

nahm TC Altaussee 1 mit einem 8:1-Auswärtssieg gegen TC Trofaiach 1 die Tabellenführung. Dank Doppelerfolge der Paarungen Hannes Hollwöger/Max Gassner, Gregor Unterdechler/Georg Petritsch und Georg Brandauer/Klemens Bittmann gingen die Gäste mit einem komfortablen 3:0-Vorsprung in die Einzelbegegnungen. In diesen sorgten Georg Brandauer, Klemens Bittmann, Gregor Unterdechler, Georg Petritsch und Max Gassner für den souveränen Triumph in der Fremde. Für TC Gröbming 1 setzte es auswärts gegen SV Mayr-Melnhof Tennis Leoben 1 eine überraschend klare 1:8-Pleite. Den Ehrenpunkt holte das Doppelduo Matteo Trinker/Tristan Maier. Das Match zwischen Fabrikssportclub Pöls 1 und UTC Aich/Assach 1 wurde wegen eines starken Gewitters abgebrochen und am 13. Juli neu ausgetragen. Die SG Bad Mitterndorf/Tauplitz 1 war in der vergangenen Runde spielfrei.



Schladming 1 feierte im Bezirksderby der Landesliga B gegen ATV Irdning 2 einen 6:3-Heimerfolg. Von links: Peter Forster, Matteo Wimmer, Pierre Kiendler, Niklas Erlbacher, Jürgen Kandlbauer, Georg Bliem, Michael Bergner.

Foto: TC Schladming

Damenelf des FC Schladming beendete die Negativserie

Höchste Saisonniederlage für die SG Rottenmann/Lassing. SC Liezen zieht sich aus der Frauen-Oberliga Nord zurück.

Nach vier Niederlagen in Folge kehrte die Damenmannschaft des FC Schladming wieder auf die Erfolgsspur zurück. Mit dem 2:1-Auswärtssieg gegen den direkten Konkurrenten SC Leogang machten die WM-Städterinnen auch einen großen Schritt in Richtung 4. Tabellenplatz. Lisa Baldauf brachte die Gäste in der 10. Minute mit 0:1 in Front und drei Minuten später glichen die Hausherrinnen zum 1:1 aus. Neun Minuten vor der Pause sorgte Selina Kern für die neuerliche Führung und beim Stande von 1:2 blieb es letztendlich auch bis zum Schlusspfiff. Im letzten Spiel der Saison empfangen die Schladminger Fußballgirls am kommenden Sonntag mit Beginn um 17.00 Uhr Schlusslicht USK Elsbethen. Um die Meister-

schaft auf Rang vier zu beenden, genügt der Elf von Trainer Joachim Eibensteiner in der Partie ein Unentschieden.

In der steirischen Frauen-Oberliga Nord setzte es für die zwei Mannschaften des Bezirkes Liezen in der letzten Runde jeweils zweistellige Niederlagen. Die SG Rottenmann/Lassing kam auswärts gegen den bereits feststehenden Meister USV Seckau mit 0:10 unter die Räder. Die Gäste machten den Murtalerinnen

das Toreschießen besonders in der Anfangs- und Schlussphase sehr leicht. Denn in den ersten acht und letzten sieben Minuten kassierten die SVR/SVL-Fußballmädel insgesamt sieben Tore. Durch die höchste Saisonniederlage fielen die Rottenmanner Fußballdamen in der Tabelle auf den 5. Platz zurück. Die langjährige Mannschaftsstütze Manuela Grieshofer beendet mit Saisonende ihre erfolgreiche Karriere. Die 31-jährige Bad Ausseerin spielte

seit der Saison 2017/18 bei der SG Rottenmann/Lassing und erzielte dabei in 122 Spielen nicht weniger als 136 Tore. Nach 21 Jahren Fußballleben widmet sich Manuela Grieshofer in Zukunft neuen Herausforderungen und Hobbys.

Die SC Tactix Frauen Liezen verloren zum Abschluss zu Hause gegen Murau mit 0:11. Insgesamt mussten die grün-weißen Fußballmädel in der abgelaufenen Meisterschaft 185 Tore hinnehmen – und das bedeutet einen Schnitt von 11,5 Gegentreffern pro Spiel. Mit Saisonende ziehen sich die SC-Damen aus der Oberliga Nord zurück und werden im kommenden Spieljahr in der steirischen Kleinfeld-Liga spielen.

SALZBURGER FRAUENLIGA

Leogang – Schladming 1:2 (1:2)

Tore für Schladming: Baldauf, Kern.

1. Pinzgau Saalfeld	18	14	0	4	70:26	42
2. SG Tenngau	17	12	2	3	87:25	38
3. USC Eugendorf	17	10	2	5	50:31	32
4. FC Schladming	17	8	2	7	41:40	26
5. SC Leogang	17	7	2	8	43:40	23
6. USK Hof 2	17	4	0	13	22:59	12
7. USK Elsbethen	17	1	0	16	11:103	3

Letzte Runde (16. 6., 17.00 Uhr): FC Schladming – USK Elsbethen.



Manuela Grieshofer beendete mit dem Spiel gegen Seckau ihre erfolgreiche Fußballkarriere.

Foto: SVR/SVL

FRAUEN OBERLIGA NORD

Seckau – SG Rottenmann/Lassing 10:0 (5:0)

SC Liezen – Murau 0:11 (0:7)

1. USV Seckau	16	16	0	0	173:1	48
2. GAK 1902 II	16	14	0	2	81:9	42
3. Gratw.-Straßengel	16	11	0	5	60:29	33
4. Murau	16	8	2	6	57:42	26
5. Rottenm./Lassing	16	8	2	6	73:37	26
6. Freienst./Trofaiach	15	4	2	9	45:70	14
7. SV Weinitzen	16	4	0	12	19:73	12
8. Peggau Kickerinas	15	2	1	12	19:81	7
9. SC Liezen	16	0	1	15	0:185	1

FC Schladming jubelte über den Weiterverbleib in der Landesliga

Knapper 2:1-Heimsieg gegen Bruck. WM-Städter schlossen tolle Saison am 11. Platz ab.



Die Mannschaft und die Nachwuchsspieler des FC Schladming jubelten mit den Fans über den Klassenerhalt in der Landesliga.

Foto: FCS

Vor der stolzen Kulisse von fast 1000 Zuschauern feierte Schladming gegen Bruck einen 2:1-Heimsieg und sicherte sich damit aus eigener Kraft den Klassenerhalt in der steirischen Landesliga. Für die WM-Städter zählten im letzten Saisonspiel nur drei Punkte und dementsprechend offensiv starteten sie auch in das Match. Die Gäste versteckten sich aber auch nicht und so entwickelte sich eine muntere Partie. Nach einigen Halbchancen konnten die heimischen Fans in der 21. Minute das erste Mal jubeln: Johannes Felsner gewann an der Sechzehnerlinie einen Zweikampf und erzielte in der Folge mit einem herrlichen Drehschuss die 1:0-Führung. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit hatten die Brucker etwas mehr Spielanteile, doch wirklich gefährlich wurden sie dabei nicht. Letztendlich ging es mit dem knappen Vorsprung für die Halada-Elf in die Pause. Zu Be-

ginn der zweiten Halbzeit konnte sich zunächst Heimtormann Maximilian Gebauer bei einer tollen Möglichkeit des Fixabsteigers auszeichnen. In der 65. Minute fiel dann der wichtige zweite Treffer für die Ennstaler. Nach einem Corner war Sebastian Auer zur Stelle und erhöhte mit einem wuchtigen Kopfball auf 2:0. In der Schlussphase wurde es dann noch einmal brenzlich für die Schladminger. Die Gäste verkürzten auf 2:1 und in den letzten Minuten verhinderte Torhüter Maximilian Gebauer mit

Johannes Felsner (li.) und Sebastian Auer erzielten die Tore des FC Schladming beim wichtigen 2:1-Heimsieg gegen Bruck.



einer Superabwehr den Ausgleich. So blieb es beim knappen Sieg der WM-Städter und der Jubel über den Klassenerhalt war nach dem Schlusspfiff bei Spielern und Fans natürlich riesengroß.

Dem sportlichen Leiter Jörg Hofmann fiel ein Stein vom Herzen: „Ende gut alles gut. Ein Abstieg nach der ausgezeichneten Frühjahrsaison wäre ein Wahnsinn gewesen.“ Damit hat der Schladminger Sportchef zweifelsohne recht. Der Aufsteiger belegte in der Rückrunde mit 26 Punkten den 6. Tabellenplatz und hat nur vier Zähler weniger am Konto als der beste Frühjahrsverein Kalsdorf. Trainer Peter Halada zog im Gespräch mit dem „Ennstaler“ Bilanz: „Wir können auf die tollen Leistungen im Frühjahr auf alle Fälle stolz sein. Noch dazu, wo uns im Laufe der Saison mehrere Stammspieler mit schweren Verletzungen langfristig ausgefallen sind. In dieser Hinsicht war es

sehr wichtig, dass wir in der Winterpause drei zusätzliche Spieler verpflichtet haben. Der sportliche Höhepunkt in der Rückrunde war für mich der 2:1-Auswärtssieg gegen den Meister Wildon. Das war eine spielerische und taktische Meisterleistung“, so der Coach.

LANDESLIGA

FC Schladming – Bruck 2:1 (1:0)

Tore für Schladming: Felsner, Auer.

1. Wildon	30	17	5	8	68:43	56
2. SV Tillmitsch	30	17	4	9	52:33	55
3. Kalsdorf	30	15	6	9	61:50	51
4. Hartberg Amat.	30	15	3	12	72:62	48
5. Lafnitz-Amat.	30	14	6	10	68:58	48
6. Fehring	30	14	5	11	46:40	47
7. Ilzer SV	30	13	6	11	43:41	45
8. ASK Köflach	30	12	9	9	52:37	45
9. FC Gamlitz	30	12	8	10	67:53	44
10. Heiligenkreuz/W.	30	13	4	13	57:62	43
11. FC Schladming	30	13	4	13	45:57	43
12. Fürstenfeld	30	12	6	12	54:49	42
13. SV Lebring	30	12	3	15	63:63	39
14. Bruck/Mur	30	8	6	16	46:60	30
15. SV Frauental	30	8	2	20	36:75	26
16. Gnau	30	5	3	22	30:77	18

Tschechisches Nationalteam trainierte in Schladming

Das tschechische Fußballnationalteam bereitete sich kürzlich eine Woche lang in Schladming auf die bevorstehende Europameisterschaft vor. Die Mannschaft und der Betreuerstab rund um Trainer Ivan Hašek und Kapitän Tomas Soucek wohnten im Falkensteiner Hotel Schladming, auf den Plätzen der „Athletic Area Schladming“ standen tägliche Trainingseinheiten auf dem Programm.



Foto: FAČR/blackar.cz/Stepan Cerny

Fulminanter Saisonabschluss von Unterliga-Nord-A-Meister ATV Irdning

SV Lassing beendete die Rückrunde ohne Niederlage, SV Pruggern startete Aufholjagd gegen Krieglach.

Mit einem 7:0-Schützenfest gegen WSV Liezen machte ATV Irdning beste Stimmung für die anschließende Meisterfeier. Die Irdninger gewannen alle 13 Heimspiele. Als zusätzlichen großen Saisonserfolg stellte der frischgebackene Meister mit den Tormännern Jakob Franz Bischof und Salvador Miguel Treiber auch die Sieger in der „Unbezwingbare“-Wertung einer steirischen Tageszeitung. Vizemeister SV Lassing feierte im letzten Spiel gegen FC Gaishorn einen klaren 5:2-Heimsieg. Beim fünften Treffer gelang Marco Felsner zum dritten Mal in dieser Saison das Kunststück, einen Eckball direkt zu verwerten. Die Lassinger können jedenfalls auf eine hervorragende Rückrunde

zurückblicken. Mit elf Siegen und zwei Unentschieden war die Prommer-Elf die beste Frühjahrsmannschaft. Zudem stellt man mit Andre Grill auch den Torschützenkönig (25 Tore). Der absolute Höhepunkt wäre jetzt noch der Aufstieg in die Oberliga Nord. Das zweite Relegationsspiel gegen ESV Mürzzuschlag findet am kommen-

ATV-Irdning-Trainer Karl Dusvald kann mit seiner Mannschaft auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.



den Sonntag um 17 Uhr statt. Für den TUS Admont ging mit dem 4:0-Sieg gegen SV Haus die erfolgreichste Saison in der Unterliga Nord A zu Ende. Admonts Urgestein Patrick Lep beendete in dem Match seine langjährige Fußballkarriere mit zwei Toren. Nach der Partie platzte dann eine Bombe. Gerade im Augenblick des größten Erfolges gab die Vereinsführung bekannt, dass man den Spielbetrieb für die Saison 2024/25 einstellen wird (siehe nächste Seite 31, unten).

Der SV Trieben rehabilitierte sich zum Abschluss mit einem 2:0-Heimerfolg gegen SV Stainach/Grimming für die vorwöchige Schlappe gegen Schlusslicht Rapid Kapfenberg. Die zwei Tore erziel-

te Ivan Cosic bereits in den ersten neun Minuten. Für die Stainacher ging mit der Pleite eine enttäuschende Frühjahrsaison zu Ende. SV Pruggern lag zu Hause gegen Krieglach nach etwas mehr als einer halben Stunde bereits mit 1:4 zurück. Die Hausherren steckten aber nicht auf und glichen durch einen Doppelpack von Alexander Trinker sowie einem Tor durch Marvin Joel Gruber noch zum verdienten 4:4 aus. Da Abstiegs konkurrent Rapid Kapfenberg in Stanz verlor, beendeten die Pruggerer die Meisterschaft endgültig am vorletzten Platz. Durch den Rückzug von Admont muss Pruggern nun auch keine Relegation spielen, sondern bleibt fix in der Unterliga Nord A.

SC Liezen feierte zum Saisonabschluss Derbysieg

Die Liezener bezwingen den ASV Bad Mitterndorf mit einem knappen 2:1-Auswärtserfolg. Die beiden Bezirks-Oberligavereine sind mit der abgelaufenen Meisterschaft zufrieden.

550 Zuschauer wollten sich zum Saisonabschluss das Oberliga-Nord-Bezirksderby zwischen ASV Bad Mitterndorf und SC Liezen nicht entgehen lassen. Jubeln konnten dabei letztendlich die mitgereisten Fans der Grün-Weißen, denn ihre Mannschaft revanchierte sich mit einem 2:1-Sieg für die 0:1-Niederlage vom Hinspiel. Die Gäste verzeichneten in dem Match einen Start nach Maß. Bereits in der 2. Minute erzielte Elvin Kanyerere nach einem Abstellungsfehler zwischen dem heimischen Tormann und einem Abwehrspieler die 0:1-Führung. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit entwickelte sich ein rasiges und umkämpftes Derby. Zwingende Chancen waren dabei auf beiden Seiten Mangelware und so blieb es bis zur Pause auch

bei diesem Spielstand. Zwei Minuten nach Wiederbeginn hatten die Hausherren Pech, als Josip Brtan aus guter Position nur die Stange traf. Die Zimmermann-Elf hatte mehr Glück, denn in der 61. Minute erhöhte Kevin Jospovic mit einem platzierten Schuss aus der zweiten Reihe auf 0:2. Elf Minuten später schöpften die Salzkammerguter wieder Hoffnung, als Mateo Damis nach einem Corner per Kopf auf 1:2 verkürzte. Die Mitterndorfer warfen alles nach vorne, doch fehlte bei den Angriffen die letzte Entschlossenheit, um noch den Ausgleich zu erzielen. Auf der Gegenseite vergaben Jonas Franz Dobersberger und Fabio Alexander Huber bei Konterangriffen zwei hundertprozentige Möglichkeiten auf den dritten Treffer. Schlussendlich blieb es aber beim zweiten Erfolg in Se-

rie für den SC Liezen. Auf die abgelaufenen Saison angesprochen, sagte Trainer Andreas Schmid: „Über das ganze Jahr gesehen sind wir zufrieden. Ein Platz unter den ersten fünf war das Ziel und Rang vier haben wir am Ende erreicht.“ Mit dem Frühjahr sei er jedoch nicht ganz zufrieden. Der 6. Platz mit 18 Punkten liege hinter den Erwartungen. Beim SC Liezen blicken Sektionsleiter Christian Stangl und Trainer Björn Zimmermann positiv auf die Meisterschaft zurück: „Wichtiger als die Platzierung ist für uns die Weiterentwicklung der Mannschaft. In dieser Hinsicht haben wir im letzten Spieljahr sicher einen großen Sprung gemacht. Besonders erfreulich ist auch, dass im letzten Spiel der 16-jährige Moritz Buchmann ein erfolgreiches Debüt in der Startelf gab.“

OBERLIGA NORD

Bad Mitterndorf – SC Liezen 1:2 (0:1)

Tore: Damis bzw. Kanyerere, Jospovic.

1. Kindberg/Mürzhf.	24	16	4	4	77:33	52
2. Kapfenberg Amat.	24	17	1	6	63:34	52
3. FC Judenburg	24	16	2	6	62:37	50
4. Bad Mitterndorf	24	14	3	7	57:37	45
5. SC Liezen	24	13	2	9	53:37	41
6. St. Peter/Kbg.	24	10	7	7	54:44	37
7. ESV St. Michael	24	10	4	10	40:38	34
8. Trofaiach	24	9	1	14	41:40	28
9. St. Peter/Freienst.	24	8	4	12	42:68	28
10. FC Obdach	24	8	3	13	57:69	27
11. ESV Knittelfeld	24	7	6	11	39:51	27
12. ESV Mürzzuschlag	24	4	3	17	32:67	15
13. SV Thörl	24	2	4	18	24:86	10
14. SV Rottenmann *	0	0	0	0	0:0	0

* Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung



Die Mannschaft des SC Liezen jubelte nach dem 2:1-Derbysieg gegen Bad Mitterndorf.

Foto: SC

UNTERLIGA NORD-A

Pruggern – Krieglach 4:4 (2:4)

Tore für Pruggern: A. Trinker (3), Gruber.

Admont – Haus/E. 4:0 (2:0)

Tore: Lep (2, 1 Elfer), Egner, Nachbagauer.

Irdning – WSV Liezen 7:0 (2:0)

Tore: Schwaiger (2), Adelwöhrer (2), Hofer, Daum, Piroško.

Lassing – Gaishorn 5:2 (2:0)

Tore: Grill (2, 1 Elfer), Pachler, Stenitzer, Felsner bzw. Forstner, Opligler.

Trieben – Stainach/Gr. 2:0 (2:0)

Tore: Cosic (2).

1. ATV Irdning	26	21	3	2	90:16	66
2. SV Lassing	26	19	5	2	93:23	62
3. Krieglach	26	16	6	4	81:41	54
4. TUS Admont	26	17	2	7	65:36	53
5. SC Pernegg	26	11	5	10	43:54	38
6. WSV Liezen	26	11	4	11	42:51	37
7. Stainach/Grimm.	26	9	5	12	48:57	32
8. SVU Haus/E.	26	8	5	13	44:57	29
9. Stanz	26	9	2	15	56:86	29
10. SC St. Barbara	26	7	7	12	41:51	28
11. FC Gaishorn	26	7	6	13	42:52	27
12. Trieben	26	7	5	14	40:73	26
13. SV Pruggern	26	5	3	18	41:85	18
14. Rapid Kapfenberg	26	5	2	19	43:87	17

U14 GEBIET ENNS

SG Paltental – SG Gröbming 4:1 (1:0)

Tore: Taxacher (3), Ebner-Ornig bzw. Peer.

SG Haus/Schladming – SG Wörschach 5:2 (2:1)

Tore: Gürtl (2), Puschnigg, Reiter Sattler bzw. Scherz, Köll (Elfer).

SG Bad Mitterndorf/Tauplitz – SG Liezen 2:3 (2:0)

Tore: Frühwirth, Schretthausen bzw. Bachner, Wild, Krasniqi.

1. SG Paltental	19	10	4	5	63:42	34
2. Haus/Schladming	19	11	1	7	52:35	34
3. Mitterndorf/Tauplitz	18	11	1	6	49:36	34
4. SG Liezen	19	8	2	9	44:62	26
5. SG TUS Gröbming	18	7	2	9	53:56	23
6. SG Wörschach	19	3	2	14	43:73	11

U16 MUR/ENNS – Platzierungsrunde

1. Mitterndorf/Aussee	5	3	1	1	57:35	29
2. SG Spielberg	5	4	0	1	80:35	28
3. SG Paltental/Trieben	4	2	1	1	42:52	19
4. ESV Knittelfeld	6	0	0	6	12:192	0

Erste Heimmiederlage für Gebietsliga-Meister

SU Wörschach fügte FC Landl die erste Heimmiederlage zu. Dezimiertes Öblarner Team holte im Nachbarderby mit Last-Minute-Tor einen Punkt. ESV Selzthal beendete die Frühjahrssaison ohne Sieg.

In der letzten Runde musste der bereits feststehende Meister FC Landl erstmals in dieser Saison auf eigener Anlage Federn lassen. Die 1:3-Niederlage gegen Wörschach bedeutete auch den ersten Punkteverlust in der Frühjahrssaison. Mit dem Erfolg verteidigten die Wörschacher auch den 3. Tabellenplatz gegenüber dem FC Ausseerland. Die Ausseer behielten gegen ESV Lok Selzthal zu Hause knapp mit 3:2 die Oberhand. Das Lok-Team bleibt nach dieser Niederlage als einzige Mannschaft im Frühjahr ohne Sieg.

Vizemeister SV St. Gallen beendete die Saison mit einem 1:3-Auswärtssieg gegen TUS Gröbming. Nach einer 0:2-Führung für die Gäste machte Markus Felsner das Spiel in der 77. Minute mit dem Anschlusstreffer zum 1:2 wieder spannend. Die Hoffnung bei den Hausherren währte aber nur kurz, denn bereits drei Minuten später stellte Oliver Selle mit seinem zweiten Tor in der Partie den Zweifach-Tore-Vorsprung wieder her. Am morgigen Samstag steht für die Eisenwurzenkicker das Relegationsrückspiel gegen Rapid Kapfenberg auf dem Programm.

SV Stein/Enns und FSV Öblarn trennten sich im brisanten Nach-



Die Mannschaft des FC Landl jubelte über den Meistertitel in der Gebietsliga Enns.

Foto: FC Landl

barderby mit einem 1:1-Unentschieden. Die Hausherren gingen in der 41. Minute durch ein Elfmeter von Michael Hirz mit 1:0 in Führung und als die Gäste in der Schlussphase nach zwei Auschlüssen nur mehr neun Spieler am Feld hatten, schauten sie wie der sichere Sieger aus. In der Nachspielzeit zeigte der Schiedsrichter aber auf den Elfmeterpunkt und Rade Panic verwertete den Strafstoß zum 1:1-Ausgleich. Lachender Dritter der Punkteteilung war der FC Ramsau. Die Ramsauer feierten auswärts gegen Schladming II ein 8:0-Schützenfest und überholten damit die zwei Mannschaften in der Tabelle. Für das Team von Trainer Christian Scott ist der erreichte 5. Platz die beste Platzie-

rung seit dem Aufstieg in die Gebietsliga Enns vor fünf Jahren.

Spannend und trefferreich verlief das Derby zwischen TUS Ardning und den SC Juniors Liezen II. Die Gäste führten nach einer



Jonas Binder (FC Schladming II) musste gegen den FC Ramsau gleich acht Mal ins Netz greifen. Kopfschütze: Andreas Angerer (FC Ramsau).

Foto: Hans Simonlehner

Paukenschlag in der Unterliga

Trotz bester Saison in der Vereinsgeschichte stellt der TUS Admont in der kommenden Saison keine Kampfmannschaft. Auch der SV Rottenmann meldete keine Mannschaft in der 1. Klasse, der Fortbestand des SVR ist ungewiss.

Noch vor wenigen Spieltagen spielte der Traditionsverein TUS Admont um den Aufstieg in die Oberliga Nord mit. Vergangenen Sonntag teilte der Vorstand das Ende des Spielbetriebes mit. „Wir können keine Mannschaft für die Unterliga Nord aufstellen und ziehen den Spielbetrieb für die Saison 2024/25 zurück“, sagt Obmann Franz Jauk. Gemessen an der Punktezahl, war die abgelauene Saison für die Kampfmannschaft die beste Saison, dennoch zog man vergangene Woche die Handbremse. Die Verhandlungen mit Spielern aus den eigenen Reihen und auch mit Spielern aus der Umgebung stellten sich als schwierig dar.

Martin Reif, ehemaliger Spieler und Funktionär, erklärt die wirtschaftliche Situation: „Wir können und wollen diese geforderten Summen an Aufwandsentschädi-

gungen nicht zahlen und müssen Spieler ziehen lassen. Die budgetäre Lage in Admont war schon immer angespannt. Nur durch den starken Zusammenhalt im Vorstand konnten wir Jahr für Jahr schlagfertige Mannschaften zusammenstellen.“ Die Verantwortlichen hoffen auf ein Umdenken bei anderen Fußballclubs, andernfalls prophezeien sie ein Vereinssterben. Der etablierte Unterliga-Verein antizipierte die eingetretene Situation schon vor Jahren. Verhandlungen im vergangenen Jahr bezüglich einer Fusion mit einem benachbarten Fußballverein verliefen negativ.

Die Spielgemeinschaften in der Jugend möchte man jedoch weiterhin unterstützen und fortführen. Weiters schlägt Ende Juni der GAK sein Trainingslager in Admont auf. Ein Testspiel sei mit dem nunmehrigen Bundesligis-

ten jedoch nicht mehr möglich, so Reif. Im nächsten Jahr soll ein Neustart in der 1. Klasse mit einem neuen Konzept der Meisterschaftsbetrieb in der Kampfmannschaft wieder aufgenommen werden.

Rottenmanns Zukunft ungewiss

Was den Fortbestand des SV Rottenmann betrifft, ist noch alles in der Schwebe. Aus eigener Kraft kann sich der Verein nicht retten, dazu bedarf es der Hilfe der Stadtgemeinde. Es gibt verschiedene Szenarien, wobei eine Entscheidung in den nächsten Wochen fallen soll. Bereits fix ist, dass vonseiten des Vereines keine Kampfmannschaft für die 1. Klasse gemeldet wurde. Somit kämpfen im Paltenstadion nur Nachwuchskicker und die Damen um Punkte in der Meisterschaft.

Stunde mit 0:4 und steuerten so einem sicheren Sieg zu. In der 70. Minute verkürzte Sebastian Jamnig auf 1:4, doch nur eine Minute später traf Dominik Hammer mit seinem dritten Treffer in dem Match zum 1:5. Die Hausherren gaben sich aber noch nicht geschlagen und kamen durch drei Tore binnen neun Minuten auf 4:5 heran. In der Schlussphase stand das Spiel auf Messers Schneide und in der Nachspielzeit sorgte dann Benjamin Baltic mit dem Tor zum 4:6-Endstand für die endgültige Entscheidung zugunsten der Liezener Youngsters.

GEBIETSLIGA ENNSTAL

Schladming II – Ramsau 0:8 (0:4)

Tore: Mi. Simonlehner (3), Geihseider (2), Angerer (2), Seggl.

Landl – Wörschach 1:3 (1:1)

Tore: Lindner (Elfer) bzw. Schröcker, Stadler, Toth.

Stein/E. – Öblarn 1:1 (1:0)

Tore: Hirz (Elfer) bzw. Panic (Elfer).

Ardning – SC Liezen II 4:6 (0:3)

Tore: Jamnig (2), Nagler (Elfer), Steiner bzw. Hammer (2), Polanec (2), Strk, Baltic.

Gröbming – St. Gallen 1:3 (0:1)

Tore: Felsner (Elfer) bzw. Selle (2), Biro.

Ausseerland – Selzthal 3:2 (0:1)

Tore: Otter (2), Pomberger bzw. März, Justich.

1. FC Landl	22	18	1	3	91:30	55
2. St. Gallen	22	16	1	5	52:29	49
3. SU Wörschach	22	13	3	6	50:23	42
4. FC Ausseerland	22	13	2	7	53:40	41
5. FC Ramsau	22	11	1	10	56:57	34
6. FSV Öblarn	22	9	6	7	35:32	33
7. Stein/Enns	22	10	2	10	59:48	32
8. TUS Gröbming	22	8	2	12	38:53	26
9. ESV Selzthal	22	6	5	11	33:38	23
10. SC Liezen II	22	5	6	11	36:50	21
11. FC Schladming II	22	3	4	15	24:69	13
12. TUS Ardning	22	2	3	17	33:91	9

1. KLASSE ENNSTAL

Bad Mitterndorf II – Hall 3:1 (1:0)

Tore: Seebacher, Pliem, Penz (Elfer) bzw. Limmer.

St. Martin/Gr. – SG Pruggern/Gröbming II 2:1 (2:1)

Tore: Suchanek (2) bzw. Eigentor.

Radmer – Ausseerland Juniors 4:1 (3:0)

Tore: Wrana (Elfer), E. Seebacher, M. Seebacher (Elfer), Jäger bzw. Margotti.

Irdning II – Aigen/E. 2:0 (2:0)

Tore: Mattarollo (2).

1. Bad Mitterndorf II	16	12	1	3	57:16	37
2. FC Tauplitz	16	11	3	2	60:19	36
3. SV Aigen/E.	16	9	3	4	51:23	30
4. Radmer	16	8	5	3	43:32	29
5. ATV Irdning II	16	6	1	9	28:36	19
6. SV Hall	16	5	3	8	28:51	18
7. St. Martin/Gr.	16	5	3	8	24:32	18
8. Ausseerland Jun.	16	4	2	10	26:53	14
9. Prugg./Gröbming II	16	0	3	13	24:79	3
10. Rottenmann II *	0	0	0	0	0:0	0

ASV Bad Mitterndorf II kürt sich in der letzten Runde zum Meister

**ATV Irdning II freute sich nach Derbysieg über die beste Saisonplatzierung.
SV St. Martin/Gr. feierte nach vier Runden wieder einen Erfolg.**

Der ASV Bad Mitterndorf II lag vor der letzten Runde zwei Punkte hinter dem spielfreien Tabellenführer FC Tauplitz und benötigte damit im letzten Spiel gegen SV Hall einen Sieg, um sich den Titel zu holen. Mit einem 3:1-Heimerfolg krönten sich schließlich die jungen Salzkammerguter zum Meister in der 1. Klasse Enns. Sebastian Seebacher erzielte in der 14. Minute die 1:0-Führung. In der 68. Minute glich Michael Limmer aus einem Freistoß zum 1:1 aus und damit hatten die Tauplitzer wieder die Nase vorne. Die Freude beim Nachbarclub währte

aber nur einige Sekunden, denn Andreas Pliem brachte die Edelmaier-Elf neuerlich in Front. In der Nachspielzeit wurde dann Oldboy Daniel Penz im Strafraum unsanft von den Beinen geholt und der gefoulte Spieler selbst verwertete den dafür verhängten Elfmeter zum letztendlich verdienten 3:1-Erfolg für die Mitterndorfer Youngsters. Mit zwölf Siegen in Serie ist die Zweiermannschaft des Oberligisten zweifelsohne ein mehr als würdiger Meister.

ATV Irdning II feierten zum Abschluss im Nachbar Derby gegen SV Aigen einen 2:0-Heimerfolg. Da-

vide Mattarollo sorgte mit einem Doppelpack in den ersten fünf Minuten für eine frühe Entscheidung. Mit diesem Dreipunkter beendeten die jungen Irdninger die Saison auf dem guten 5. Platz und das ist gleichzeitig die beste Platzierung seit der Gründung. SV Radmer besiegte die Ausseerland Juniors dank einer starken ersten Halbzeit mit 4:1. SV St. Martin/Gr. kehrte zu Hause mit dem 2:1-Sieg gegen die SG Pruggern/Gröbming nach vier Runden wieder auf die Siegesstraße zurück. Markus Suchanek erzielte in der 7. Minute die 1:0-Führung für die

Hausherren und nach dem Ausgleich durch ein Eigentor sorgte ersterer Spieler in der 35. Minute mit seinem zweiten Tor für den 2:1-Endstand.

Relegation Saison 2023/24

Rückspiele:

Freitag, 14. Juni, 19.30 Uhr:
FC Schladming II – FC Tauplitz
Samstag, 15. Juni, 17.00 Uhr:
Rapid Kapfenberg – SV. St. Gallen
Sonntag, 16. Juni, 17.00 Uhr:
ESV Mürzzuschlag – SV Lassing



IMMER AM BALL

mit Werner Rohrer

Mit dem Spiel Deutschland gegen Schottland wird am heutigen Freitag mit Beginn um 21 Uhr in der Münchner Allianz Arena die EM 2024 eröffnet. Damit wird sich bis zum Finale am Sonntag, dem 14. Juli, in Berlin alles um König Fußball drehen. Für Österreich sind es beim Erscheinen dieser „Ennstaler“-Ausgabe noch drei Tage bis zum ersten Gruppenspiel gegen Frankreich. Anpfiff in der Düsseldorfer Merkur-Spiel-Arena ist am kommenden Montag um 21 Uhr. Im letzten Testspiel am vergangenen Samstag erreichte unsere Nationalmannschaft gegen die Schweiz ein 1:1-Remis. Damit blieb das

ÖFB-Team auch im siebenten Match in Folge ungeschlagen, wobei man davon sechs Partien gewann. Nicht zuletzt deshalb trauen viele Experten Österreich bei dieser EM sehr viel zu und zahlreiche heimische Fußballfans träumen von einem noch nie da gewesenen Sommermärchen. Ich persönlich habe auch ein gutes Gefühl. Wir haben zwar eine schwere Gruppe, doch denke ich, dass wir zumindest als Drittplatzierter in das Achtelfinale aufsteigen werden. Wichtig wäre, wenn unsere Mannschaft im ersten Spiel gegen Frankreich punkten könnte. Es ist sicher ein kleiner Vorteil, dass wir die Franzosen als ersten Gegner haben. Das Team um Starkicker Kylian Mbappe ist, wie man beim 0:0 gegen Kanada gesehen hat, noch nicht in Topform und wird zum

Auftakt auch nicht alles riskieren. Auf Sicht gesehen rechne ich Frankreich aber zu den absoluten Topfavoriten und auch England sowie Spanien habe ich auf meiner Liste ganz oben stehen. Unterschätzen sollte man aber auch Deutschland nicht. Unsere Nachbarn haben eine relativ leichte Gruppe, die sie mit Sicherheit überstehen werden. Wie die Deutschen in der Vergangenheit schon oft bewiesen haben, sind sie eine Turniermannschaft und könnten sich nicht zuletzt durch den Heimvorteil in der k.o.-Phase einen Erfolgslauf starten.

Nach dem SV Rottenmann hat nun auch der TUS Admont den Spielbetrieb für die Saison 2024/25 aus finanziellen Gründen eingestellt. Besonders bitter ist dabei, dass die Gesäusekicker gerade nach der erfolgreichsten

Saison in der Vereinsgeschichte das Handtuch werfen. Wie Obmann Franz Jauk sagte, könne und wolle man die geforderten Aufwandsentschädigungen vieler Spieler nicht zahlen. „Bevor sich der Club in Schulden stürzt, ziehen wir uns lieber zurück“, so der Club-Boss. Es ist eigentlich traurig, dass zwischenzeitlich die Vereinstreue nur mehr wenig zählt und das Geld bei vielen Kickern im Vordergrund steht. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, werden sich künftig Vereine mit beschränkten finanziellen Mitteln vermehrt aus dem Meisterschaftsbetrieb verabschieden. Dazu kommt auch noch, dass es immer weniger Nachwuchsspieler im Bezirk Liezen gibt. Für die 1. Klasse Enns wird es jedenfalls schwer werden, die nächsten Jahre zu überleben.

Paragleiten: Silber bei Europameisterschaft

Eli Egger aus Ramsau am Dachstein flog bei der Paragleit-Europameisterschaft aufs Podest. Die 29-Jährige konnte sich den Titel Vize-Europameisterin sichern.

Vom 21. Mai bis 2. Juni fand in Pegalajar (Spanien) die Paragleit-Europameisterschaft statt. Insgesamt waren 135 Piloten und Pilotinnen aus 31 Nationen am Start. Aus Österreich waren Alexander Schalber, Helmut Eichholzer, Christian Amon, Michael Sommerauer, Jeremiè Cassar und Elisabeth Egger nach Andalusien gereist. Jeden Tag galt es, eine vorgegebene Strecke von 80 bis 140 km möglichst schnell mit dem Gleitschirm zurückzulegen. Dabei werden die Positionen der Teil-

nehmenden live getrackt und können so online in Echtzeit verfolgt werden. Insgesamt wurde bei den zehn Tagesaufgaben eine Strecke von über 1000 km zurückgelegt. Elisabeth Egger aus Ramsau am Dachstein behauptete sich täglich in der Führungsgruppe und konnte am Ende den Vize-Europameistertitel mit nach Hause nehmen. Nach ihrem Erfolg bei den Red Bull X-Alps als erste Frau, die dieses Ziel jemals erreicht hat, sei dies der nächste Wendepunkt in ihrer Karriere, wie die 29-Jährige sagt. Auch in der Nationenwertung kann sich das Ergebnis der Österreicher sehen lassen. Hinter Großbritannien, Frankreich, Slowenien und Deutschland belegten sie den 5. Platz.



Auf dem zweiten Platz landete Eli Egger aus Ramsau am Dachstein bei den Europameisterschaften im Paragleiten.

Foto: Daniele Molineris

Neue Kräuterheilpraktiker

Weißer Fahne bei der Prüfung zum Heilkräuterpraktiker in Tauplitz.

Der Verein „Zurück zu den Wurzeln“ hat sich zur Aufgabe gemacht, althergebrachtes Heilkräuterwissen zu vermitteln und aufleben zu lassen. Praktische Anwendungen und theoretische Wissensvermittlung über Heilkräuter und deren Verwendung und natürlich die ausführliche Pflanzenkunde sind auch die Basis der Jahresausbildung zum Heilkräuterpraktiker. Heuer fand die große Abschlussprüfung der Jahresgruppe 2023/24 im Sporthotel Hechl in Tauplitz statt. Die Teilnehmer konnten bei Theoriefragen, Pflanzenerkennung und praktischer Umsetzung in Form von Produktpräsentationen ihr Können unter Beweis stellen und wurden mit Di-

plom, Ring und Hexenbesen ausgezeichnet.

Unter der Leitung von Anneliese Hierzegger und Christine Wimmer hat bereits der neue Jahreskurs 2024/25 gestartet und ist voll ausgebucht. Am 15. August ist der Verein wieder traditionell auf der Tauplitzalm beim Almkräutertag vertreten, im Sommer werden mehrere Workshops eigens für Kinder angeboten. Alle Termine sind auf www.vereinzurückzudenwurzeln-tauplitz.at zu finden.

Die neuen Kräuterheilpraktiker wurden mit Diplom, Ring und Hexenbesen ausgezeichnet.

Foto: Anneliese Hierzegger



Siegreiche Golfer des GLC Ennstal

Das Siegereppchen beim Automobile BMW Knauss Golfturnier teilen sich Andreas Egger und Markus Putzenbacher vom GLC Ennstal. Antonia Schäfer vom GC 2000 holte sich den Doppelsieg bei den Damen.

Um die einhundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte das diesjährige Automobile BMW Knauss Golfturnier, das als eines von insgesamt 14 österreichweit ausgetragenen Qualifizierungsturnieren für den BMW Golf Cup durchgeführt wurde. Diese Turnierserie ist die weltweit größte Veranstaltung für Amateurgolfer. Die Sieger der drei Nettogruppen der Qualifikationsturniere qualifizieren sich zum Österreichfinale im GC Schloss Pichlarn am 21. September. Dort haben die Qua-

lifikanten die Chance, am Weltfinale im März 2025 teilzunehmen. Das Automobile BMW Knauss Golfturnier gewonnen haben Andreas Egger vom GLC Ennstal in der Gruppe A der Herren, Markus Putzenbacher vom GLC Ennstal in der Gruppe B der Herren und Antonia Schäfer vom GC 2000 in der Gruppe A und B der Damen.

Gerald und Eva Knauss mit den Siegern Markus Putzenbacher, Antonia Schäfer und Andreas Egger (von links).

Foto: o.K.



Aktionstag im Museum

Traditionsgemäß fand auch heuer am 7. Juni der Aktionstag „Klein, Jung und Junggebliebene erleben gemeinsam Wald und Holz“ beim Museum „HochQuellen-Wasser“ Wildalpen statt.

Unter anderem waren wieder die Volksschulen Wildalpen und Gams, der Kindergarten von Wildalpen und Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes Landl dabei. Die Kindergartenkinder trugen den Gästen aus dem Pflegeheim einstudierte Lieder vor. Das Basteln stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Luchses. Neu war dieses Mal die Vorstellung des Wildnisgebietes Dürrenstein-Lassingtal wobei die Kinder mit Virtual Reality-Brillen in die Natur eintauchen konnten. In der „echten Welt“ gab es Grillwürstl am offenen Feuer, Kaffee und Kuchen.

Mit dem Rad von Salzburg nach Bayern



Der Seniorenbund Ramsau am Dachstein ist in die diesjährige Sommersaison gestartet. Als Auftakt fand eine gemeinsame Radtour statt, die die 38 Teilnehmenden nach Salzburg und Bayern führte. 85 Kilometer weit ging es von Salzburg über Taisendorf, Waging am See, Petting, Lofer, Oberndorf und wieder zurück nach Salzburg. Auch die erste Almfahrt fand bereits statt. An der Tour nach Hinterstoder auf die Lögerhütte nahmen 25 Mitglieder teil.

Foto: o.K.

ST. LORENZEN

Irmgard Danklmeier

Am Mittwoch, dem 5. Juni, verstarb im 79. Lebensjahr Irmgard Danklmeier. Sie wurde am Montag, dem 10. Juni, nach dem Gottesdienst verabschiedet.



LIEZEN

Margareta Kirchberger

Am Sonntag, dem 9. Juni, verstarb im 103. Lebensjahr Margareta Kirchberger. Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21. Juni um 14 Uhr in Liezen statt.



DÖLLACH - WEISSENBACH

Erna Heim

Am Dienstag, dem 4. Juni, verstarb im 81. Lebensjahr Erna Heim, geb. Stadler. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.



STAINACH

Helmut Radauer

Am Freitag, dem 7. Juni, verstarb im 75. Lebensjahr Helmut Radauer. Das Begräbnis fand am Mittwoch, dem 12. Juni, in Niederhofen statt.



ZLEM/TAUPLITZ

Johann Sölkner

Am Mittwoch, dem 5. Juni, verstarb im 80. Lebensjahr Johann Sölkner vlg. Lockner. Das Urnenbegräbnis findet am Donnerstag, dem 20. Juni um 14 Uhr in Tauplitz statt.



ÖBLARN

Martha Griesser

Am Donnerstag, dem 6. Juni, ist Martha Griesser, geb. Moosbauer, im 97. Lebensjahr friedlich entschlafen. Sie wurde am Donnerstag, dem 13. Juni, nach dem Gottesdienst zur Einäscherung überführt.



Danksagung Heinz Gruber vlg. Pircher. Ein herzliches Dankeschön für die große Anteilnahme am Heimgang von unserem... Ein besonderer Dank Hrn. Pater Andreas Scheuchenpflug, den Mesnerleuten, den Ministranten, den Vorbetern Albert Holzinger und Wolfgang u. Gertrude Pilz, den Kreuz-, Laterne- und Sargträgern, der Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr mit HBI Ferdinand Moser, den Fußballfreunden und der Musikkapelle Stein/Enns für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier. Ein herzliches Danke Hrn. Bgm. Werner Schwab und Hrn. Marcel Perhab für ihren ehrenden Nachruf sowie der Bestattung Rudi Weiß für ihren Dienst. Großer Dank gilt der Hauskrankenpflege, dem Hausarzt Dr. Franz Ploeder und der Klinik Diakonissen Schladming für die liebevolle Betreuung. Danke für das Gebet bei der Nachtwache. Ein herzliches Vergelt's Gott den Verwandten, Nachbarn und Bekannten und ALLEN für die Blumen-, Sach- und Geldspenden sowie die zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Weg. Sölkndörf, im Juni 2024 Die Trauerfamilie

Danksagung Hilde Tritscher. Ein herzliches Dankeschön für die Anteilnahme zum Abschied von unserer lieben Mutti. Ein großer Dank an alle Verwandten, allen Nachbarn, Freunden und an alle, die an unsere Mutti gedacht haben und sie zum letzten Gang begleitet haben. Vielen herzlichen Dank an Frau Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger für den wunderschönen und würdevollen Trauergottesdienst. Weiters an den Kirchenchor und Organistin der evangelischen Kirche Ramsau sowie den Bläsern für die schöne Umrahmung. Ein großer Dank für die liebevollen und herzlichen Abschiedsworte von Frau Regina Stocker, Vizebürgermeisterin von Ramsau und Nachbarin. Ein Vergelt's Gott für die umsichtige und große Hilfe in den letzten schweren Tagen der Bestattung Rudi Weiß sowie der Hausärztin Frau Dr. Sulzbacher. Unser großer Dank gilt auch dem gesamten Team des Bezirksaltenheim Schladming, die sich aufopfernd und mit viel Liebe um unsere Mutti gekümmert haben. Ramsau, im Juni 2024 Die Trauerfamilien

Danksagung Roderich Nerwein. Berührt von der Anteilnahme am Heimgang unseres Papas, den Beileidschreiben und Spenden aller Art, möchten wir unsere Dankbarkeit ausdrücken. Großer Dank an alle Verwandten, Nachbarn und an alle, die an Rudi gedacht haben, sowie an Pfarrer Andreas Lechner für den ehrenvollen Trauergottesdienst. Für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier einen besonderen Dank den Kirchensängern, Trägern, der Musikkapelle Öblarn, der Donnersbacher Weiberroas, dem ÖKB-Hauptbezirksverband Liezen mit den Ortsverbänden Öblarn und Donnersbach. Vielen Dank an Tamara Reith für die liebevollen Worte sowie die Bestattung Rudi Weiß für die umsichtige Begleitung. Abschließend ein herzliches Dankeschön an Dr. Lachini sowie den Mobilien Diensten des Roten Kreuzes mit Michaela Seidl für die kurze, aber dennoch sehr intensive Betreuung zu Hause. Niederöblarn, im Juni 2024

STAINACH Helmut Huber. Am Sonntag, dem 9. Juni, verstarb im 74. Lebensjahr Helmut Huber. Es besteht die Möglichkeit, am Mittwoch, dem 19. Juni von 9-14 Uhr in der Aufbahrungshalle Niederhofen Abschied zu nehmen.



SCHLATTHAM Herbert Pfusterer. Am Samstag, dem 8. Juni, verstarb im 93. Lebensjahr Herbert Pfusterer. Das Begräbnis fand am Donnerstag, dem 13. Juni, in Irnding statt.



SELZTHAL

Othmar Schweiger

Am Dienstag, dem 11. Juni, verstarb kurz nach seinem 87. Geburtstag Othmar Schweiger. Es besteht die Möglichkeit, sich am Dienstag, dem 25. Juni von 9-14 Uhr in der Aufbahrungshalle Selzthal zu verabschieden.



GRÖBMING

Roswitha Hintz-Slavicek

Am Montag, dem 13. Mai, hat Roswitha Hintz-Slavicek kurz vor ihrem 90. Geburtstag ihr Erdenleben friedvoll beendet. Ihre Urne ist am Samstag, dem 15. Juni von 9-11 Uhr in der Aufbahrungshalle in Gröbming aufgebahrt. Die Beisetzung erfolgt im Familienkreis.



GRÖBMING - MÜNCHEN

Heidi Brem

Am Samstag, dem 1. Juni, ist Heidi Brem, geb. Schrempf, nach kurzer, schwerer Krankheit im 66. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Die Verabschiedung findet am Mittwoch, dem 26. Juni um 13.30 Uhr in München in der Aussegnungshalle am Ostfriedhof statt.



RAMSAU/DACHSTEIN

Hilde Tritscher

Am Mittwoch, dem 5. Juni, ist Hilde Tritscher, geb. Sesko, nach einem erfüllten Leben kurz vor ihrem 96. Geburtstag friedlich eingeschlafen. Sie wurde am Dienstag, dem 11. Juni, zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet.



RAMSAU/DACHSTEIN

Roswitha Maili

Am Freitag, dem 7. Juni, ist Roswitha Maili, geb. Simonlehner, „Stiere Roswitha“, im 82. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Die feierliche Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Zu verkaufen



Triumph-Fenster © 0664/3358893 Schneberger KG

- Fenster - Türen - Sonnenschutz
Demontage - Entsorgung - Montage
Wartung und Reparatur Ihrer alten Fenster, Glastausch
Möbel vom Tischlermeister info@triumph-fenster.at

Kuhn Schwader GA3201 GM, neuwertig zu verkaufen. Tel. 0664/73455932

Energiegemeinschaft: Suche Stromabnehmer für 20 KWp, Volleinspeiser-PV-Anlage. Tel. 0664/73019237

Anzeigenschluss Mittwoch 12 Uhr Mittag

Neuwertiger Fernsehsessel - Veloursleder grün, Bleikristallgläser, Kommode - Breite 1m, neuwertige Speise- und Suppenteller. Tel. 0664/3724118

Gutes vom Schwein, als ganze Hälften oder in Mischpaketen, auf Stroh artgerecht aufgewachsen und stressfrei in der hofeigenen Schlächtereigeschlachtet und nach Wunsch zerteilt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Fam. Grieshofer-Pauxner, Tel. 0664/4226784

Kaufgesuche

Suche Geländewagen, auch rostig oder beschädigt. Kfz Maurer, Tel. 0664/73869969

ACHTUNG JÄGER! Wir kaufen "WILD" an! Wöchentliche Abholung ab Kühlhaus. Kontakt: Firma Hans Klein GmbH, Tel. 0664/2822671

Tiere

Fa. Widroither, Salzburg kauft Schlacht-/ Nutztier, Kälber, Einsteller und Pferde. Tel. 0664/2426278 oder 0664/1022299

Geflügel (Bio/Konventionell): Junghennen (verschiedene Rassen), Mastküken, Gänse, Puten, Enten liefert Geflügelhof Spornbauer: www.gefluegelhof-spornbauer.at, 0650/8083230; Verkaufstellen: Trieben 0676/83322704, Gröbming 0664/1945362

Kaufen Jungrinder ab 5 Stück (keinen Friesen, Holstein bzw BV) und suchen Partnerbetriebe (auch Bio-Betriebe) welche unsere Jungrinder (ab mindestens 10 Stk.) - Stiere-Ochsen-Kalbinnen fertig mästen. Firma Schalk, Tel. 0664/2441852

Hybridjunghennen, auch Bio, schon die ersten Eier anbei, volles Impfprogramm, ab sofort stark verbilligt, freie Hauszustellung. Josef Holzmeister, Trieben. Tel. 03615/2358 od. 0676/3542571

Suche Laufenten. Tel. 0680/1551040

Realitäten

Verkaufe schönes Reihenhaus in Weißenbach/Liezen, günstig. Tel. 0676/3892271

Zu vermieten

Aigen/E.: 45m² Wohnung, möbliert, ab sofort, Carport. Tel. 0664/4632741

Irdning: Vermiete Nichtraucherzimmer mit Kochnische, WC/ Dusche für 1 Person. Tel. 0664/4033155

Pachtgesuche

Suchen Haus, langfristige Pacht/ Miete (zw. 30-40 Jahre) Raum Haus/E. Bereitschaft für Hausmeisterarbeiten und Erhaltungsverpflichtung. Paar, keine Kinder. Tel. 0664/6178114

Almhütte langfristig zu pachten gesucht, Umkreis Gröbming. Tel. 0664/93382062, ab 18 Uhr.

WALLIG druckt für dich

ennstal.tv DER REGIONALSENDER Aktuelle Beiträge: Schladming-Dachstein: 3. Bergretter Fantag, Bürgerversammlung in der Gemeinde Gröbming, Fußballspiel: FC Ramsau gegen FC Schladming Juniors, Archivbeiträge: Baumhoroskopweg, Wohnhausübergabe am alten Sportplatz in Schladming, Grimmlinglauf 2023, 100 Jahre Musikkapelle Stein/Enns, Werbung und Promotion: Escape Room Schladming, Remax Immobilien-Tipp, Gipfellust, Sport Hauser Kaibling, Schladming Dachstein: Veranstaltungstipp, Erlebnisbad Schladming, Ambient Trockenbau, Reiteralm Bergbahnen, Star Movie Liezen, Hinweis: Kabarett "Bauchgefühl" von Flo & Wisch im Klangfilmtheater Schladming Wir senden in folgenden Kabelnetzen: Schladming, Rohrmoos, Haus/E., Weißenbach bei Haus, Aich-Assach, Weißenbach bei Liezen, Selzthal, Admont, Hall, Weng und auch in Liezen! Über DVB-T im gesamten Ennstal erreichbar! Frequenz: 562 MHz

STELLENAUSSCHREIBUNGEN Die Marktgemeinde Gröbming sucht für den Kindergarten sowie das Rathaus jeweils eine Reinigungskraft (Teilzeit 20 Wochenstunden) Flexible Arbeitszeit: Montag bis Freitag ab 13:00 Uhr (Kindergarten) bzw. 16:00 Uhr (Rathaus) Entlohnung nach dem Stmk. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesez: Entlohnungsschema II Arbeiter 5/1. Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 1.116,75 brutto, ein höheres Entgelt ist bei gesetzlich anrechenbaren Vordienstzeiten möglich. Einstellung jeweils ab August 2024 bzw. nach Vereinbarung möglich. Bewerbungen sind schriftlich an die Marktgemeinde Gröbming, Hauptstraße 200, 8962 Gröbming (marktgemeinde@groebming.at) bis 5. 7. 2024 zu richten. Sollten Sie bereits früher ein Ansuchen, das nach wie vor aktuell ist, an die Marktgemeinde gerichtet haben, bestätigen Sie bitte diese Aktualität schriftlich. Für die Marktgemeinde Gröbming: Bürgermeister Thomas Reingruber

Hochzeit Babynews Ferdinand ist da Am 1. Juni heirateten in der Bergkirche Stein/Enns Karin Perhab und Andreas Winter. Die Trauung vollzog Mag. Andreas Lechner. Die Kinder David und Isabella freuen sich mit ihren Eltern. Reinhard Stiegler und Theresa Perner aus Gröbming freuen sich über ihren Sohn Ferdinand. Dieser ist am 30. Jänner zur Welt gekommen und wird von seiner vierjährigen Schwester Antonia liebevoll umsorgt.

Babynews Neukömmlinge aus dem Ennstal Junge Ramsauerin Leni-Marie, Lorenz und Matthias freuen sich über ein weiteres Geschwisterchen. Die kleine Johanna ist die Tochter von Doris Stinglmayr und Hans-Jörg Landl aus Ramsau am Dachstein. Sie hat am 26. April das Licht der Welt in der Klinik Diakonissen in Schladming erblickt. Bei ihrer Geburt wog das Mädchen 3800 Gramm und war 56 cm groß. Foto: Doris Stinglmayr

ÖAK Impressum: DER ENNSTALER. Redaktion und Anzeigenannahme: 8962 Gröbming. Tel. 03685/22121 und 22424. E-Mail: redaktion@derennstaler.at oder anzeigen@derennstaler.at. Homepage: www.derenstaler.at. Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: WALLIG, Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, 8962 Gröbming. Redaktion: Mag. Franz Wallig und Mag. Stephan Fuchs. Bezahlte Einschaltungen im Textteil sind als Anzeige gekennzeichnet. Mitglied des Verbandes Österreichischer Zeitungs-herausgeber und Zeitungsverleger der Österr. Auflagenkontrolle ÖAK. Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet der „Ennstaler“ auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

